

Yuna20

# **Das Chaos hat kein Ende**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# **Inhaltsangabe**

Fortsetzung von Das Chaos in Ginnys Leben. Die Jahre sind vergangen und Darius ist endlich alte genug, für sein erstes Jahr in Hogwarts, begleitet von seinen Freunden aus Kindertagen, macht er sich auf den Weg in sein eigenes Abenteuer. Auch Ginny und Draco werden nicht zu kurz, komme. Erlebt mit wie Darius, langsam Erwachsen wird, wie seine Schwestern groß werden und was noch für schwierige Prüfungen auf Ginny und Draco zu kommen um ihr Glück zu finden.

## **Vorwort**

Das Chaos in Ginnys Leben ist nicht notwendig, aber sinnvoll.

# Inhaltsverzeichnis

1. Prolog
2. 1
3. 2
4. 3
5. 4
6. 5
7. 6
8. 7
9. 8
10. Epilog in Überlänge

# Prolog

Hallo meine Lieben endlich geht es weiter.

In Zusammenarbeit mit Ginny-Mafloy , entsteht die Fortsetzung von das Chaos in Ginnys Leben.

Ihr werdet sehen, das wir so gut wie immer beide an den Kapitel arbeiten, ich hoffe es gefällt euch. Da es nicht ganz so flüssig im Moment läuft, werden wir erst mal nur 2 Mal im Monat euch ein neues Kapitel on stellen, wenn es dann besser Läuft, natürlich Öfters und es kommt auch drauf an, wie sehr ihr wollt das wir weiter Schreiben.

Wie immer gehört J.K.R, alles, bis auf Anne und die Kinder, die sind unsere Idee.

So dann Willkommen zurück und Viel Spass

Wünschen euch Yuna200 und Ginny-Malfoy

## Prolog

Unsere Story spielt ca. 11 Jahre nach der ersten Story.

Anne 29 Jahre Hausfrau, verheiratet mit Vincent Crabbe 30 Jahre Ministerium Abteilung Fluchschäden

Kinder:

Vivien Ginevra Crabbe wird 11 Jahre Paten: Ginny, Draco

Connor Vincent Crabbe 4 Jahre Paten: Gregory, Pansy

Pansy 30 Jahre Hausfrau, verheiratet mit Blaise Zerbini 31 Jahre Juniorchef Architekt

Kinder:

Taylor Blaise Zerbini ist 11 Jahre Paten: Draco, Ginny

Gregory Goyle 30 Jahre Ministerium Abteilung Magiemissbrauch, Kathreen ??? 28 Jahre

Kinder:

Gwen Pansy Kathreen 11 Jahre Paten: Anne, Vincent

Ginny (Ginevra) 29 Jahre Teilzeit Ollivander, verheiratet mit Draco Malfoy 30 Jahre Juniorchef Architekt

Kinder:

Darius Draco Arthur Malfoy 12 Jahre

Delilah Ginevra Molly Malfoy 4 Jahre (Rote Haare, kommt mehr nach Ginny)

Draco`s Kleine Prinzessin

Daphne Nazissa Anne Malfoy 4 Jahre (Blonde Haare, kommt mehr nach Draco) Draco`s Kleine Lady

Paten von allen drei: Anne, Blaise

So das waren mal die Daten für euch, damit ihr einen Überblick habt.

Die Jahre vergingen, alle hatten mittlerweile Kinder, durch die Kinder traf man sich noch mehr. Vor allem für Gregory war darüber sehr froh, schließlich wuchs seine Gwen ohne Mutter auf.

Ginny bekam 6 Jahre nach Darius die Zwillinge Delilah und Daphne, Delilah hat die Roten Haar ihrer Mutter geerbt und die eisgrauen Augen ihres Vater, Daphne dagegen hatte Platinblondes Haar und strahlend grüne Augen, wähen dies Unterschiede nicht ,könnte man die Zwei nicht auseinander halten.

Anne würde fast zeitgleich Schwanger, sie bekam 5 Jahre nach Vivien, ihren Sohn Connor.

Die Zeit auf Hogwarts, rückt immer näher, mit der bitte an Dumbeldore, wurde Darius für ein Jahr später erst eingetragen, damit er zusammen mit Vivien, Tayler und Gwen auf die Schule geht.

# 1

## Kapitel 1

Im Garten, war es schon mächtig laut. Die Kinder tobten über den Rasen, während die Eltern in Ruhe Frühstückten.

Ginny zerrte gerade Daphne hinter sich her, die ihr schönes Kleid eingesaut hatte.

Delilah hatte Glück und lief nicht ihre Mutter in die Arme, dafür aber ihrem Vater.

„Delilah, wie siehst du den schon wieder aus, wenn Ginny das sieht. Das neue Kleid!“, er sah seine Tochter vorwurfsvoll an, auch er konnte es nicht leiden, aber irgendwie schafften es seine Töchter einfach immer wieder ihn um den Finger zu wickeln.

„Mum hat Daphne so gesehen. Dad, wir haben doch nur gespielt, das war keine Absicht“, Tränen standen ihr in den Augen.

Er konnte ihr einfach nicht böse sein.

„Sie hat also Daphne aufgegriffen, wenn ihr Kleid genau so aussieht. Oh man.“, das Problem war eigentlich nicht, das sie eins ihre Kinder so gefunden hat, aber Daphne zeigte nie Reue, sie war sturköpfig und eigensinnig, wie ihre Mutter eben. Sie würde niemanden den Gefallen tun zu weinen, nicht so lange jemand da war.

Delilah hingegen, hatte es mehr mit Intrigen. Sie hatte schnell gelernt wie sie das bekommt, was sie möchte, das mit dem Weinen, war auch so was, bei Draco zog es jedes mal.

„Mach das du hoch zu deiner Mum kommst, na los“, herrschte Draco seine Tochter an.

Draco lies sich in seinen Stuhl fallen, Blaise tätschelt ihm den Arm.

„Na die Tränen Nummer zieht, aber auch immer, oder was?“, Blaise sah lächelnd zu seinem besten Freund.

„Darius war wirklich Pflegeleicht, er kommt ganz nach mir. Aber die Zwillinge, oh man in denen steckt einfach zu viel Weasley drin. Hinterlistig wie die Malfoys und eigensinnig wie die Weasleys. Schlechte Kombi, sag ich dir“, seufzend sah er zu Blaise.

„Ja aber sie haben ihr Dad, ja voll im Griff. Ginny ist die einzige die den Beiden widerstehen kann. Mir fällt es ja auch immer schwer.“

„Nein, Molly hat die beiden auch recht gut im Griff, aber sie hatte ja genug Übung. So unmöglich die Beiden auch sind. Ich will sie nicht missen“, meinte er und sah zu den größeren Kids.

Blaise folgt seinem Blick, ergriff dann wieder das Wort.

„Ihr habt ja noch die zwei Wirbelwinde im Hause. Aber wir schicken unser einziges Kind bald nach Hogwarts. Das Gefühl ist schon komisch.“, Draco dachte über die Worte einen Moment nach.

„Ja da hast du wohl Recht. Wieso habt ihr eigentlich nach Tayler nicht noch eins bekommen?“, interessiert sah er seinen Freund an.

„Na, nachdem die Schwangerschaft schon nicht ohne Risiko war, und dann noch die Geburt. Dann wäre sie wegen dem Blutverlust, fast gestorben, da haben wir uns entschieden das Tayler, Einzelkind bleiben wird. Und ihr, ist eure Planung abgeschlossen?“

„Mhh okay, das kann ich verstehen. Ich weiß nicht, also abgeneigt wäre ich nicht, aber die Zwillinge halten uns ganz schön auf Trapp im Moment.“, Ginny hörte noch das Wichtigste als sie mit den Zwillingen wieder raus kam. Lächelnd ging sie auf die Beiden zu, die Zwillinge hinter sich her ziehend.

„Also, ich hätte nichts gegen noch mehr, vor allem wären die Beiden dann nicht mehr so anstrengend. Ich sehe das doch an meiner Mum, je mehr von uns um sie rum sind. Um so weniger kann sie was aufregen. So und nun zu euch Daphne, Delilah, wenn ihr euch jetzt wieder so einsaut, darf später nur Connor mit in die Winkelgasse und ihr müsst bei Mia bleiben“, kam es ernst von der Rotharigen.

„oh man arme Mia, wen ich ihr Die aufhalsen würde“, dachte sich Draco, da tut ihm jetzt schon seine Hauselfe leid.

„Ja Mum“, kam es im Chor, damit entließ Ginny ihre Töchter, setzte sich seufzend neben ihren Mann.

„War das dein Ernst? Du hättest gern noch mehr?“, fragte er belustigt.

„Ja wieso den nicht das Haus ist groß genug, an Geld mangelt es uns auch nicht, um ihnen was zu bieten.“

Die Zwei schaffen mich noch“, meinte sie und wendet sich von den Herren ab, um sich in der Unterhaltung von Pansy und Anne zu widmen.

„Also Kumpel, hast du gehört, kannst wieder an die Arbeit gehen“, grinsend sieht Blaise zu Draco, dieser grinst zurück.

„Tante Ginny, Tante Anne. Tante Pansy, geht ihr mit mir einkaufen, ich will nicht mit Dad gehen, das ist so komisch.“, fragend setzte sich Gwen zu ihren Tanten. Gwen hatte viel von ihrer Mutter abbekommen, sie war schmal, hatte ein Hübsches Gesicht, die dunklen Augen ihres Vaters und die Rabenschwarzen Haare, ihrer Mutter, die in Wellen über ihren Rücken fielen. Sie war sehr stolz auf ihre Haare, sie reichten ihr schon bis zum Po.

„Natürlich Gwen, du weißt doch, das wir allen Mädchenkram mit dir machen, musst nur etwas sagen.“, antwortet Anne ihrem Patenkind, dies lächelt erleichtert und verschwand dann wieder zum spielen.

„Was wollte den meine Tochter von euch?“, Gregory sah interessiert zu den Damen

„Ob wir mit ihr Mädchensachen erledigen Greg“, antwortete Pansy lieblich.

„Mädchenkram? Sie ist doch noch immer mein kleines Mädchen,“ stellt Gregory entsetzt fest.

„So klein ist sie nicht mehr Greg, sie wird langsam zu einem Teeny, da gibt es einiges was man nicht mehr mit Dad, erledigen will. Macht die nicht so viel Gedanken, oder vertraust du uns nicht“, Anne zwinkert Gregory zu, er wusste dass seine Tochter nirgends besser aufgehoben war.

Kurz nach Gwen kam, Vivien zu ihrer Mutter gelaufen, ihr langes blondes Haar, das sie in einen Zopf geflochten hatte, flog hinter ihr her.

„Mum, könne wir dann ohne die Jungs einkaufen, nur Gwen und ich. Bitte?“, sie sah flehend zu ihrer Mutter, diese lächelt sie an und nickte. Freudestrahlend, zog Vivien wieder richtung Gwen ab.

„Unser Kinder, werden langsam groß, könnt ihr es den glauben, das wir heute für ihr erstes Jahr einkaufen gehen?“, Pansy sah zu ihrem Sohn, der gerade mit Darius, die Mädchen Ärgert. Ginny folgte dem Blick, sie sah zu ihrem Sohn, dessen Haar mittlerweile, genau so Blond waren wie die seines Vaters, er war sein genaues Abbild. Sie erinnert sich noch genau, als Darius mit 1 Jahr all seine Haare verlor, dachte sie es wäre aus.

Knapp ein halbes Jahr später hatte er wieder Haare, nur leider blond. Sie wusste jetzt schon, dass ihr Sohn locker der Eisprinz von Slytherin werden könnte.

„Ja, unglaublich. Tayler so wie auch Darius, sind ihren Vätern zu ähnlich.“, stellt Ginny jetzt klar.

„Ja und sie werden Beide jeder für sich, Mädchenschwarm sein“, lächelnd zu ihrem Sohn sieht, ja er hatte viel von Blaise, schwarze lange Haare, dunkelblaue Augen und ein lächeln, das schon zu Blaise zeiten, jedes Mädchen haben weich werden lassen.

„Oh ja Pansy, unser Jungs werden Herzensbrecher, bis sie die Richtige finden“, mit einem lächeln sieht sie zu ihrem Mann, der sah gerade auf und sieht sie fragend an.

Sie schüttelt nur den kKopf, wand sich dann wieder zu den Damen.

„Ich denke wir sollten langsam aufbrechen.“, miteinstimmigen nicken, erhob man sich vom Tisch, rief die Kinder und machte sich fertig.

„Anne hast du Connor gesehen?“, Vincent sah seine Frau hoffnungsvoll an.

„Nein wieso, der hat doch mit den Zwillingen“, Anne stoppte, sah zu Ginny rüber.

„Wo sind deine Töchter eigentlich gewesen, als sie sich Dreckig machten?“, Ginny sah fragend zu Anne.

„Im Keller glaub ich, oh nein.“, damit stürmte Ginny zu Kellertür.

„Connor, Connor, geht's dir gut“, rief Ginny während sie die Treppen runter eilte.

Aus einer Ecke grabbelt Connor zu seiner Tante.

„Oh mein Engel, ich hab nicht gewusst das du hier unten bist, hattest du Angst?“, Ginny zog das Kind auf ihre Arme, der Schüttelt tapfer den Kopf.

„Na du bist ja auch schon ein großer Junge, wir gehen jetzt einkaufen ja?“, der Kleine Kuschelt sich an Ginny und nickte.

Anne kam ihr entgegen und nahm ihr Connor aus dem Arm. Oben angekommen schaute sie sich nach ihren Töchtern um, die haben sich schon vorsichtshalber hinter ihrem Dad versteckt.

„DAPHNE, DELILAH, sofort zu mir, sonst werde ich echt sauer.

Na los ich sagte sofort, euer Vater wird euch keine Rettung sein.

SOFORT“

Draco schob seine Töchter zu seiner Frau rüber, es war gesünder sich hier raus zu halten.

Betroffen sahen die zwei Mädchen ihre Mutter an.

„Schaut nicht so, das zieht bei mir nicht. Wieso habt ihr Connor da unten eingesperrt?“, böse sah sie ihre Töchter an.

Delilah krallte sich an ihrer Schwester fest und fing an zu weinen, Daphne legt den Arm um sie und zieht sie zu sich.

„Toll, jetzt weint sie Mutter“, giftet Daphne ihre Mutter an.

„So redest du nicht mit deiner Mutter Daphne, sonst ziehen wir hier andere Seiten auf.“, mischte sich jetzt auch Draco ein, Ginny sah dankend zu ihrem Mann, dann wieder ernst zu ihren Kindern.

„Wir wir“, schlutzte Delilah.

„Wir fanden es witzig Mum“, ernst sah Daphne zu ihrer Mutter.

„Witzig, soll ich euch mal allein und ich meine auch alleine, in den Keller sperren?“

„Nein Mum, es tut uns leid es war falsch, Connor einzusperren. Wir machen es nie wieder Versprochen“, ernst sahen beide zu ihrer Mutter.

„Daphne hast du nicht was vergessen?“, meldet sich jetzt Draco wieder, die Freunde standen um sie rum und hielten sich da lieber raus. Anne streichelt ihren Sohn, der etwas zitterte.

„Nein Vater hab ich nicht“, mit großen Augen sah sie ihren Vater an.

„Gut dann wirst du hier bleiben Daphne, kein Spielen im Garten die ganze Nächste Woche, verabschiede dich von deiner Schwester, den auch mit ihr wirst du nicht Spielen dürfen“, ernst sah Draco seine Tochter an. Diese erwiderte nichts drauf, starrte erst ihre Mutter dann ihren Vater böse an. Draco fackelte nicht lang, schnappte sich seine Tochter und zerrte sie die Treppe hoch, dort sperrte er sie ein. Mit einigen Zaubern, sicherte er die Tür und die Fenster.

Ginny hielt Delilah fest, damit sie nicht hinter her lief.

„Daphne?!“, Delilah löste sich von ihrer Mutter und flüchtet zu ihrem Bruder, der sie in den Arm nahm.

Ginny dreht sich zu Anne, streichelt Connor über den Kopf.

„Geht's wieder?“, Anne nickte ihr zu, kurz drauf kam Draco wieder.

„So wir können“, er sah noch mal zu Treppe hoch.

„Hast du alles genug gesichert, nicht das sie wieder alles Zertrümmert?“

„Nein hab ich nicht, wir werden es dieses Mal nicht wieder reparieren Gin“, dies nickte, verstand sofort, das sie dazu jetzt lieber nichts mehr sagen sollte.

„Delilah, möchtest du uns vielleicht noch was sagen bevor wir gehen?“, ernst sah Draco zu seiner andren Tochter.

„Es tut mir leid Mum, Dad. Ich wollte das doch nicht“, Draco breitet seinen Arme aus, und Delilah flog regelrecht in seine Arme.

„Gutes Kind“, nuschelt Ginny, während sie gemeinsam das Haus verließen.

Wir hoffen es hat gefallen, lasst uns doch bitte eure Meinung da

Lg Yuna und Ginny-Malfoy

## 2

So und hier kommt das Zweite Kapitel  
Wir hoffen es gefällt euch

Rosee : Ja die Zwillinge könnten nicht unterschiedlicher sein und ja ich dachte mir Darius Bond, passt besser

Weasleytwins :sind Namen aus der Amerika , hoffe ich helf dir damit

dancinggirl: meine zwillingschestern, könnte auch nicht unterschiedlicher sein. Da her fand ich das super

GinevraMollyWeasley: ich dachte mir schon, das euch die Zwillinge gefallen

So eine Frage hab ich noch. Interessiert euch mehr Darius und Co in Hogwarts, oder eher das leben von Familie Malfoy und co?

So nun viel Spass

### Kapitel 2

Ginny, Anne und Pansy schnappten sich die Mädchen und marschierten mit ihnen ab.

Draco, Blaise, Vincent und Gregory, bekamen die Jungs aufs Auge gedrückt, sogar Connor mussten sie mitnehmen.

Als erstes stürmte die Frauenfraktion zu Madam Malkins Anzüge für alle Gelegenheiten.

Die Mädchen schauten sich aufgeregt um.

„Mrs. Malfoy, Mrs. Zabini, Mrs. Crabbe ich freue mich sie hier begrüßen zu dürfen was kann ich für Sie tun?“, kam es freundlich von Madam Malkins.

„Ausrüstung Hogwarts fürs 1 Jahr bitte“, Ginny *übernahm* das reden Madam Malkins nickt und machte sich sofort ans Werk.

Während die Mädchen ausgestattet wurden, suchte Ginny ein neues Kleidchen für ihre Töchter raus.

Ob es richtig war sie ein zu sperren und dann wirklich ohne sie zu gehen'

Ginny konnte es nicht lassen an ihre zweite Tochter zu denken, die so starkköpfig war, wie sie selber.

„Tante Ginny“, hörte sie Gwen rufen, die sie somit aus ihren Gedanken riss

Ginny ging lächelnd zu Gwen, die ihr stolz ihre neue Robe zeigte.

„Das sieht Wundervoll aus! Oh, das hätte ich fast vergessen. Such dir eine schönes Festgewand raus Gwen.“, Gwen strahlte über beide Backen.

„Ehrlich, wird Dad das Recht sein?“, sie wollte ihrem Vater keinen Ärger machen.

Sie war mit ihren fast 11 Jahren schon sehr drauf bedacht.

„Das ist dein Geburtstagsgeschenk von uns Gwen, also los geh dir eins aussuchen.“ Freudestrahlend, sprang sie vom Hocker und suchte sich was aus.

Vivien folgt kurz nach ihr, zusammen suchten sie sich Festgewänder aus.

Während die Mädchen nach Kleidern suchte, kauften die Damen, schon mal Annäher

„Slytherin geh ich von aus?“, fragt Madam Malkins freundlich, als einzige nickte Pansy.

„Wir bräuchten auch noch Gryffindor“, sagt Ginny in einem kühlen Ton.

Nach dem auch die zwei Gewänder ausgesucht und Bezahlt waren ging es weiter.

„Draco färbt ab?“, meinte Pansy neckisch zu Ginny

„Mhh ob es an Draco liegt, weißt du ich hab einfach viel gelernt in den Jahren. Von Draco und natürlich von Nazissa. Ich weiß wie ich mich in der Öffentlichkeit zu benehmen habe.

Das ist alles.“, lächelnd sah sie zu ihrer Tochter, die schon den Laden ihrer Onkels im Auge hatte.

„Mum, Onkel Fred, Onkel George!“, kam es aufgeregt von ihrer Tochter.

„Nicht jetzt Delilah, wie oft soll ich dir noch erklären, das der Spaß nach der Arbeit kommt?“, sie sah fragend zu ihrer Tochter, diese nickte etwas enttäuscht.

„Bücher kaufen die Männer, also die brauchen wir schon mal nicht zu besorgen.“, klingt sich Anne jetzt mit ein.

„Ja, dann geht's wohl zu Ginnys Arbeitsplatz.“, ergänzte Pansy zu Annes Worten.

Sie traten in Ollivanders ein, da trafen sie auch auf ihre Männer.

„Oh, ihr seid also doch recht schnell.“, lächelt Draco seine Frau an.

„Sieht so aus.“, damit verließ Ginny ihre Freunde und verschwand hinter den Tresen.

„Mr. Ollivander, Guten Tag, wie geht's ihnen heute?“, Ginny grüßte ihren Chef freundlich.

„Oh vielen dank Ginerva, mir geht es ausgezeichnet. Mr. Malfoy, Mrs. und Mrs. Zerbini, Mrs. und Mr. Crabbe und Mr. Goyle, es freut mich sie begrüßen zu dürfen. Also eine runde Zauberstäbe für die Hogwartschüler?“, fragend sah er zu Ginny, diese lächelte und verschwand dann mit ihrem Chef im hinteren Teil des Ladens.

„Aber Mr. Olivander, sie sind sich sicher?“, fragend kamen sie wieder hervor.

„Natürlich, er wird fabelhaft zu ihrem Sohn passen, sie haben lange an diesem gearbeitet Ginerva“, kam es freundlich von diesem, der drückte Darius eine Stab in die Hand, der gleich Gold aufleuchtete.

„Sehen Sie, ich wusste doch das es sich lohnen würde, einen speziellen, auf das Kind abgestimmten Stab zu machen“, er sah zufrieden zu Ginny

„So viel arbeit, und die Angst das ich was falsch gemacht habe, aber es passt perfekt zu ihm“, erleichtert sieht sie zu ihrem Sohn.

„Du hast den gemacht Mutter?“, Darius sah fragend zu ihr, diese nickte.

„Ja mein Sohn so ist es, so und nun Gwen.“, damit drückte sie Gwen einen Stab in die Hand, und danach noch einen, beim 5. Zauberstab leuchtete auch ihrer endlich Golden auf.

Eine Geschlagene Stunde später trennte sich die Fraktionen wieder, jedes Kind mit einem Zauberstab ausgerüstet. Die Männer schlugen erst mal die Richtung Weasleys Zauberhafte Scherzartikel ein.

Darius freute sich schon darauf seine Onkels wieder zu sehen, er würde es allerdings nie so zeigen, vor allem nicht wenn Draco dabei war. Aber er mochte die Beiden sehr, sie waren so anders als seine anderen Onkels. Obwohl auf Charlie war er auch mächtig Stolz, schließlich arbeitet der mit Drachen.

Während die Männerfraktion sich bei Weasleys eindeckte, zogen die Frauenfraktion gerade den weg zu Magische Menagerie, der Tierhandlung, ein. Vivien und Gwen waren aufgeregt, denn sie durften sich jeder ein Tier aussuchen, so wie es in den Familien schon seit Jahren Tradition war, bekam jedes Kind das nach Hogwarts kam, ein Haustier.

Nach genauem inspizieren hielten Vivien und Gwen bei den Eulen an.

Gwen war von einem Steinkauz begeistert.

„Tante Ginny, Tante Anne, Tante Pansy, schaut mal ist die nicht hübsch und ihre Gefieder, hat eine so tolle Farbe“, die drei Frauen kamen zu Gwen rüber und sahen sich die Eule an. Sie war wirklich hübsch, als Grundfarbe war das Gefieder Grau, und mit verschiedenen Brauntönen gemustert.

„Ja, die ist wirklich hübsch, möchtest du diese Eule haben?“, fragte Anne ihr Patenkind.

Dies nickte überschwänglich, eine eigene Eule. Sie konnte es noch gar nicht glauben.

Während Anne, einen Verkäufer suchte, hatte auch Vivien sich eine Eule ausgesucht.

Vivien stand vor einer Waldohreule, dessen Gefieder war cremefarben, schwarz, braune Streifen durchzogen ihr Gefieder.

„Eine Eule mit Glücksfarben, die möchte ich.“, Vivien sah sich nach ihrer Mutter um, die gerade mit einem Verkäufer am Hacken wieder kam.

„Und du willst diese Vivien? Sie hat eine schöne Fellfarben“, Vivien nickte ihrer Mutter zu.

„Also dann bekommen wir einmal die Waldohreule und den Steinkauz, bei dem mein Patenkind steht“.

Als erstes bekam Vivien ihre Eule, der Verkäufer erklärte ihr kurz was zu ihrer weiblichen Waldohreule, dann bekam Gwen ihren Steinkauz, auch hier zu sagte er ein paar Worte und überreichte dem Kind ihren männlichen Steinkauz.

Während dessen hatte Pansy schon mal alles Wichtige für Eulen eingekauft.

Zufrieden schlenderten sie in das Eiscafe, wo sie mit der Männerfraktion, verabredet waren.

Während dessen bei der Männerfraktion:

Auch diese waren mittlerweile bei der Haustierauswahl, die Jungs wussten schon das sie auf jeden fall eine Eule haben wollten.

Darius war von einem Sibirischen Uhu fasziniert, das Gefieder des Weiblichen Uhu war cremefarben und wurde gleichmäßig von Schwarzen Streifen durchzogen.

Auch Tayler wurde schnell fündig, er stand vor einer männlichen Schleiereule, deren Gefieder mit braun und grau durchzogen war, das Gesicht der Eule war weiß.

Connor war sehr enttäuscht, er wollte doch auch ein Haustier, auch Delilah schmollte an ihrem Tisch, als die Männer wieder da zukamen.

„Auch schon fertig?“, fragend sah Pansy zu den Männern.

„Dad dürfen wir jetzt allein los Ziehen?“, fragend sieht Darius zu Draco.

Einstimmiges Nicken, folgte.

„Oh aber ihr Zwei bleibt bei uns und ihr seit in 1 Stunde wieder hier“, damit hält Draco die zwei Kleinsten fest, wehmütig sehen sie ihren Geschwistern nach.

„Ich würde gern kurz zu meinen Brüdern, will jemand mit?“, fragend sieht Ginny in die Runde sieht.

„Ja ich komme mit Ginny“, damit stand Anne auf, schnappte sich ihren Sohn und Ginny nahm Delilah an die Hand.

„Bis in einer Stunde“, damit waren die Zwei verschwunden.

Lasst uns eure Meinung da  
lg Yuna und Ginny-Malfoy

# 3

Hallo meine Lieben

wir schreiben wieder, hat ja auch lang genug gedauert.

Im moment arbeiten wir an Kapitel Acht und wir haben uns entschieden uns mehr auf die Erwachsene zu konzentrieren, keine Panik wir vergessen die Kinder nicht

Vielen dank an meine Kommischreiber

WIR WÜNSCHEN EUCH EINE SCHÖNE VORWEIHNACHTSZEIT

So und nun noch ein kleiner Tipp ab 1.12.08 wird unter dem Namen „Christkind“ auf Fanfiction.de eine Art Adventskalender online gehen. Viele gute Autoren werden sich an den Kurzgeschichten die bis zum 24.12.08 hoch geladen werden beteiligen, darunter auch zwei meiner Liebsten Autorinnen Silverjules.

Also rein schau lohnt sich

So und nun viel Spass

Kapitel 3

Ginny, schlug gerade Wegs den Weg zu ihren Brüdern ein, Anne dicht hinter ihr, jede von ihnen ein Kind auf dem Arm. Ginny arbeitete sich durch die Menge, hinter den Tresen.

Ihr Brüder waren nicht zu sehen, nur einige Verkäufer auch einige die sie gar nicht kannte.

„Entschuldigen sie Miss. Sie dürfen hier nicht hin und vor allem dürfen Sie sich nicht vordrängeln“, Ginny belächelte den jungen Verkäufer und zog Anne hinter sich her ins Lager.

„Miss. haben Sie nicht gehört“, kam der junge Verkäufer jetzt hinter her. Ginny ignorierte ihn einfach.

„Fred, George wo da hinten seid ihr den schon wieder?“, rief sie ins Lager rein, Delilah auf ihrem Arm war total aufgeregt, zu selten durfte sie ihre Lieblingsonkel besuchen.

„Ginny?“, kam es aus dem dunkel des Lagers.

„Ja ihr habt nur eine Schwester so weit mir bekannt ist“, rief sie zurück, da kam dann auch Fred ihr schon entgegen.

„Karl, was machst du hier, du sollst vorne Helfen?“, Fred schaut seinen Angestellten fragend an.

„Entschuldigen sie Mr. Weasley, aber die Dame ist einfach nach hinten gegangen“, erklärte er ruhig seinem Chef, mit welchem von beiden er es Gerade zu tun hat wusste er nicht wirklich.

„Hast du ihn den nicht mal aufgeklärt?“, meinte er lächelnd zu seiner Schwester.

„Aber Fred wo bleibt denn da der Spaß?“, kam es mit einem unschuldigen Blick von ihr.

Karl hatte sich in der Zwischenzeit aus dem Staub gemacht, ihm war das peinlich, nicht erkannt zu haben, dass sie die Schwester der Beiden sein musste.

So schnell konnten Beide nicht schauen, schon sprang Delilah aus Ginnys Armen in die von Fred.

„Onkel Fred.“, rief die Kleine vor Freude aus.

„Hallo mein Engel, wo ist denn deine Schwester?“, fragend sah er von Delilah zu Ginny.

„Sie ist Zuhause, sie ist so unmöglich, man könnte fast glauben ich hab euch in weiblicher Ausführung daheim. Draco hat sie in ihrem Zimmer gesperrt.“, Fred sah seine Schwester erstaunt an. George kam gerade noch rechtzeitig um das Wichtigste zu hören.

„Hallo Anne, Connor, Hey meine Lieblingsschwester und die kleine Delilah. Wo habt ihr Daphne ab gelassen? Und ja Ginny, wenn die zwei bei Mum sind sagt sie auch immer, das sie wie wir sind, nur in weiblicher Form.“, grinsend in die Runde sieht

„Oh man, wie kannst du das nur witzig finden, ihr wart zumindest nicht so respektlos wie meine Tochter

es ist. Naja, wie dem auch sei, habt ihr noch ein Paar Minimuffs, die schon zu groß für den Verkauf sind?“, fragend von dem eine zum anderen sieht.

„Ja aber leider sind es nur 2.“, antwortet George ihr.

„Das passt super Daphne bekommt keinen, aber Delilah und Connor“, lächelnd sah sie zu den Kindern.

„Findest du es richtig deine Tochter einzusperren und dann aus dem Haus zu gehen?“, mit hochgezogenen Augenbrauen sieht Fred seine Schwester an.

„Sie lernt es nicht anders, ich hab alles probiert und bevor mir die Hand ausrutscht, sperr ich sie lieber in ihr Zimmer.“, gibt sie genervt von sich, sie hasst es wenn ihre Brüder beide noch Kinderlos ihr Erziehungstipps geben wollen.

Darauf sagten ihre Brüder nichts mehr.

Zur Gleichen Zeit bei Darius, Vivien, Tayler und Gwen:

Als erstes suchten sie sich den Süßigkeitenladen auf und deckten sich erst mal ein.

„Habt ihr schon en Namen für eure Eule?“, Vivien sah neugierig zu den dreien.

„Ich denke ich nenne meine Alana.“, antworte Darius als erstes.

„Meine werde ich Chigo taufen.“, rief Gwen jetzt hinein.

„Und ich habe an Arco gedacht. Und du Vivien?“, alle drei sah jetzt erwartungsvoll zu ihr.

„Bell denke ich, wird sie heißen. Sag mal Darius, was meinst du in welches Haus wir kommen?“, vorsichtig sah sie zu ihm.

„Slytherin, wo hin denn sonst“, kam es ganz selbstsicher von ihm.

„Naja, unsere Mütter sind aus Gryffindor und Gwens Mutter von der weiß man nichts, der Einzige der wohl sicher da hin kommt ist Tayler“, alles schaut jetzt zu Tayler.

„Hey ich kann doch nichts für.“, empört sah er seine Freunde an.

„Hast ja Recht. Was wollen wir denn jetzt machen??“, fragte Darius in die Runde.

„Wir könnten uns die neuesten Besen anschauen gehen.“, schlug Vivien vor.

„Oder wir statten der Nockturgasse einen Besuch ab.“, kam es von Tayler.

Woraufhin ihn alle etwas entsetzt ansahen, außer Darius. Dessen Gesicht hatte eine unbestimmte Mimik angenommen, wie man sie auch bei Draco sehen konnte, wenn er nicht wollte das jemand wusste worüber er nachdachte.

„Bist du verrückt, wir könnten richtig Ärger bekommen?“, kam es sofort von Gwen.

„Sei doch nicht so feige, wenn du nach Slytherin willst, musst du dich aber noch ändern. Dort hätte niemand Schiss in die Nockturgasse zu gehen.“, spottete Tayler.

„Was sagst du dazu Darius?“, Vivien hoffte, das er Tayler die Meinung sagen würde.

„Ich hätte keine Probleme damit.“, kam es ruhig von diesem.

„Das kann doch nicht euer ernst sein?? Ihr bringt uns ja schon in Schwierigkeiten, da sind wir noch nicht mal in Hogwarts.“, schimpfte Gwen.

„Ihr müsst ja nicht mitkommen, wir können uns ja auch in einer dreiviertel Stunde wieder hier treffen und den Eltern erzählen wir, das wir uns die neuen Besen angesehen haben.“, kam es kühl von dem Blondschoopf, der diesen Moment seinem Vater mehr ähnelte als sonst.

„Gut, ich komm mit.“, meinte Vivien und sah die Jungs herausfordernd an.

Gwen sah entsetzt ihre Freundin an.

„Du auch??“

„Ja, komm doch auch mit.“, meinte sie überheblich. Aber leise flüsterte sie zu ihr. „Die trauen sich doch bestimmt nicht.“, aufmunternd sah sie Gwen an. Diese nickte und schon war die Gruppe auf den Weg.

Keine fünf Minuten später standen sie an der Ecke zur Nockturgasse. Auch den Jungs war etwas mulmig zu mute, was sie natürlich nie sagen würden.

„Na, los, traut ihr euch doch nicht?“, feixte Vivien. Sie wusste genau das sie sich auf dünnem Eis befand, und sie hoffte einfach darauf, das die Beiden schiss bekommen würden. Doch sie hatte nicht mit Darius gerechnet, der sich nie die Blöße geben würde, zu zugeben das er Angst vor etwas hatte.

Mit einer Ausdruckslosen Miene marschierte er los, dicht gefolgt von Tayler.

Die Mädchen sahen ihnen entsetzt hinterher.

„Schiss? Das sieht aber ganz anders aus! Komm hinterher, bevor die Beiden noch Blödsinn machen.“,

meinte Gwen säuerlich.

Zügig eilten sie den Beiden hinterher. Als sie Sie eingeholt hatten, fragte Vivien.

„So, und was wollt ihr jetzt hier?“

„Uns umsehen, ich will Wissen warum es uns Verboten wurde hier her zu kommen?“, kam es neugierig von Tayler.

„Lass mich überlegen, wahrscheinlich weil hier nur Schwarzmagier und wer weiß was für Gestalten sind?“, kam die sarkastische Antwort von Gwen.

„Ihr erregt mit eurem gekeiffe viel zu sehr die Aufmerksamkeit, also seid still!“, zischte der Malfoysproß.

Beunruhigt sahen sie die Mädchen um. An jeder Ecke lungerten irgendwelche merkwürdigen Typen und begafften sie. Eine alte Hexe kam ihnen entgegen.

„Was wollen denn zwei junge Dinger wie ihr hier?? Hab ihr euch verlaufen?“, kam die krächzende Frage von ihr.

„Nein, geh weiter und lass uns in Frieden.“, befahl Darius ihr kalt. Er hatte sich schützend vor die Anderen gestellt und zog sie nun weiter.

In den Fenstern der Läden konnte man alles mögliche sehen, verschiedene Zutaten für Zaubertränke, lauter schwarzmagisches Zeug.

„So, habt ihr jetzt alles gesehen, könne wir wieder gehen?“, meinte Vivien.

„Angst?“, fragte Taylor.

„Wenn du es genau wissen willst. Nein, aber ich hab nur ein ganz mieses Gefühl bei der Sache.“

Und ihr Gefühl bestätigte sich, als sich eine Gruppe herunter gekommener Männer ihnen näherte. Einer zerlumpter als der nächste. Der Anführer der Gruppe stellte sich ihnen in den Weg, wieder stand Darius schützend vor ihnen. Er hatte ihnen das hier eingebrockt, also stand er auch dafür gerade.

„Ein Malfoy, wie ich sehe.“, schnarrte der Typ.

Der Blonde antwortete nicht, sondern sah ihn einfach nur an. Gwen und Vivien hatten Angst, sie versteckten sich hinter den Jungs. Auch Taylor war mulmig zumute, aber versuchte wie sein Freund ruhig zu bleiben. Auch Darius hatte, sagen wir mal Respekt, aber er wusste auch das es zum Teil seine Schuld war, das sie hier sind.

„Was wollt ihr?“, fragte er, dabei versuchte er seine Stimme so klingen zu lassen wie sein Vater.

„Oho, den typischen Malfoyton hast du ja schon drauf, Kleiner. Aber was macht so ein dreikäsehoch wie du und deine Freunde hier?“

„Ich wüsste nicht, was Sie das angeht. Vor allem, da sie sich nicht vorgestellt haben.“, antwortete er.

Gelächter kam unter der Gruppe auf. Immer noch mit diesem grinsen, verbeugte sich der Anführer übertrieben.

„Mein Herr, Thomas Jones, euer Diener Sir. Ich kenne die Familie, besonders ich denke mal deinen Großvater, Lucius.“ Darius und auch der Rest wusste genau, wer Lucius war und vor allem wie er war. Ihre Eltern hatten von ihm erzählt.

„Schön, ihre Bekanntschaft gemacht zu haben, Mr. Jones, aber meine Begleitung und ich müssen weiter. Schönen Tag noch.“, schnell wollte er vorbei gehen, aber Jones packte ihn am Arm. Er zog den Jungen zu seinem Gesicht ran und wollte ihn etwas zuflüstern, als er rücklings an die nächste Wand flog.

Ein wütender Draco Malfoy kam zügig die Straße lang.

„Wage es nie wieder meinem Sohn nahe zu treten! Mach das du weg kommst, ich will dich nicht noch einmal in der Gegenwart meiner Kinder sehen, hast du verstanden?“, zischte er und hielt drohend den Zauberstab auf Jones. Der Rest der Gruppe hatte sich schon verkrümelt Jones rappelte sich und bedachte Malfoy noch mit einem finsterem Blick und auch die Kinder bekamen noch einen letzten Blick. Draco ließ nicht die Augen von ihm, erst als er nicht mehr zu sehen war. Dann drehte er sich zu den Kindern um. Seine Mimik war ruhig und emotionslos.

„Alles in Ordnung?“, fragte er.

Alle nickten betroffen, sich der Schuld bewusst.

„Kommt, wir klären das zu Hause.“

Schweigend machten sie sich auf den Weg zu rück.

Wir wünschen euch einen schönen 1 Advent

eure Yuna und Ginny-Malfoy

# 4

So und weil ihr so lange warten musst bekommt ihr heute gleich ein zweites Kapitel

Viel Spass

Kapitel 4

Im Hause Draco Malfoy

In ihrem Zimmer saß ein kleines Mädchen mit Blondem Haaren, das sehnsüchtig aus dem Fenster blickte. Sie hatten doch nur gespielt und dann kam ihre Mum und hat geschimpft, da hatten sie Panik bekommen und die Tür zugeworfen, aber sie konnte dieser nicht alleine wieder öffnen.

Ihre Schwester hatte geweint, Mum war böse auf sie und Dad erst recht, so frech wie sie war.

Nach den ersten Stunden hatte sie es aufgeben Sachen gegen die Wand zu donnern.

Irgend wann hat sie begriffen, dass ihre Eltern wohl wirklich außer Hause waren und sie hier allein gelassen haben. Das haben sie noch nie getan sie mussten wirklich böse auf sie sein.

So, hatte sie sich ihr Bettzeug geschnappt und hat sich auf die erhöhte Nische vor das Fenster gesetzt. Langsam stiegen die Tränen hinauf, sie kämpfte so sehr dagegen an, aber irgendwann liefen sie nur so die Wange hinunter.

Gegen Nachmittag schlief sie erschöpft ein. Hätte sie gewusst das jeden Moment ihre Eltern wieder kommen, hätte sie nicht so einfach aufgehört gegen die Müdigkeit zu kämpfen.

Rückblende anfang

Draco war stinksauer. Er hatte eigentlich nur vorgehabt, mal kurz zur Post zu gehen und einen sehr wichtigen Brief abzuschicken. Aber was sah er, seinen Kinder und ihre Freunde wie sie gerade frisch fröhlich in die Nokturnegasse gehen. Warum in Gottes Namen gingen sie da hin?? Hatten wir ihnen nicht oft genug gesagt, dass es dort gefährlich für sie ist? Leise folgte Draco ihnen. Mal sehen was sie dort treiben. Er würde sie schon noch zurecht weisen, doch erst mal wollte er sie abschrecken, denn die Nokturnegasse war schon recht gruselig für Kinder. Schweigend beobachtete er, wie die Kinder sich zum Teil ängstlich umsahen, jedenfalls die Mädchen. Als Jones auf die Bildfläche kam, wollte er schon eingreifen, als er bemerkte wie sich Darius wieder vor die Anderen stellte. Ohne es zu wollen, fühlte Draco etwas Stolz. Allerdings wird ihm das nicht helfen, denn es wäre nie so weit gekommen, hätten sie gehört. Doch langsam wurde es Zeit einzuschreiten, wenn er sein Kind heil zurück bekommen wollte. Draco ließ Jones auflaufen und kümmerte sich dann um die Kids. Die ihnen erst dankbar, dann ertappt und zum teil sogar Reuevoll ansahen.

Doch er wollte nicht hier darüber reden, wie sieht das denn aus.

Wenn Malfoys in der Öffentlichkeit ihren Familienzweist lösen.

Mit einem stummen Blick verdeutlichte er ihnen ihm zu folgen, was sie auch ohne zu murren taten.

Rückblende ende

Stumm folgten sie ihm zu dem Rest. Ginny sah sie schon von weiten, und auch war ihr klar das etwas passiert sein muss, denn dem Blick ihres Mannes zu deuten war nicht schwer. Jedenfalls für sie. Er hatte seine Maske aufgesetzt, das tat er meistens wenn er wütend war, oder seine Gefühle verbergen wollte. Die Eltern sahen zu ihren Kindern und dann zu Draco, der den Kopf schüttelt.

„Später, lasst uns jetzt auf den Weg zurück machen“, gab er Trocken als Anweisung

Ginny sah skeptisch zu ihrem Mann, was konnte nur passiert sein

„Also Geschlagen haben sie sich wohl nicht, aber was habe sie dann getan“

Ginny konnte sich nur kurz nach ihrer Hochzeit erinnern, als Draco so in ihrer Gegenwart war. Und das war der Tag an dem sein Erzeuger, vor Gericht stand und das Todesurteil bekam.

Nicht mal richtig zu Hause angekommen schubst Draco die Kinder auf das Sofa.

Hinter ihm standen ihrer Eltern und wunderten sich darüber, was war nur passiert, von dem sie nicht wussten.

„Dad, es tut uns leid“, Darius sah seinen Vater nicht an, der fand den Boden doch sehr interessant.

„Es tut euch leid, seit ihr den Verrückt! Was wäre passiert wenn ich euch nicht zufällig entdeckt hätte, wie ihr in die Nockturngasse eingebogen seit.“

Da reicht man euch den kleinen Finger und ihr nehmt die Ganze Hand, das war das letzte Mal, das ihr so viel Freiheiten bekommen habt. Jones ist gefährlich, euch hätte sonst was passieren können“, Draco holte tief Luft, um gleich weiter zu machen, da klingte sich Blaise ein.

„Tayler ist das war, was Draco sagt?“, Blaise sah seine Sohn strafen an.

Beschämt sah Tayler zu seiner Mutter und seinem wütend drein blickenden Vater.

„Es tut mir leid, wir hätten das nicht tun dürfen“, auch er senkte wieder den Blick, zu peinlich war ihm das ganze.

„Jones, ist also wieder da. Das ist nicht gut. Sie wissen jetzt wie Darius aussieht und können sicher eins und eins zusammen zählen und ich meine Tayler dem sieht man auch an, wo er her kommt.“, verärgert sieht Gregory zu seiner Tochter, die beschämt den Kopf senkte.

„Leute das ist nicht gut! Wir müssen was unternehmen“, auch Vincent hängte sich nun mit rein.

„HALLO“, schreit Pansy dazwischen, verdattert sehen die Männer zu ihr.

„WAS?“, kam es im Chor.

„Das klärt ihr später, ich will wissen wieso ihr in dieser Gasse wart, haben wir euch nicht oft genug gesagt wie gefährlich es dort ist und das ihr die Kinder ehemaligen Totesserfamilien seid. Wie gern man euch was antun möchte um sich an unseren Familien zu rechnen?“, wütend keifte Pansy die vier Kinder an.

„Ich dachte nicht das sie sich das Trauen“, erläutert Tayler seiner Mutter.

„Und dann haben die Jungs gesagt wir könnten nicht nach Slytherin, wenn wir uns nicht Trauen da hin zu gehen“, erzählt Vivien ganz leise, traute sich jedoch nicht den Kopf zu heben.

„Sagt mal wie dumm seit ihr, euch von den Jungs überreden zu lassen? Ich dachte wir hätte euch gut erzogen. Da haben wir uns wohl doch getäuscht.“, unterstützt Anne ihre Freundin Pansy.

Ginny räusperte sich und alles sah aufmerksam zu der jungen Hausherrin.

„Ihr wisst wo eure Zimmer sind, Abmarsch und kommt erst wieder runter wenn ihr verstanden habt, was ihr da angestellt habt. Na los wird's bald.“, die Vier standen schnell von Sofa auf und verschwanden aus dem Wohnzimmer.

„Und jeder in seins“, ergänzte Pansy lautstark.

Nachdem die Kinder oben waren, ließen sich die Erwachsenen geschafft auf das Sofa bzw. die Sessel fallen.

Ginny war die erste die nach einer etwas längeren Pause, das Wort ergriff.

„Waren wir nicht etwas zu streng?“, kam ihre zögerliche Frage.

„Überhaupt nicht, es hätte ruhig noch strenger sein können.“, meinte Pansy.

„Naja, aber wir waren wir denn, als wir jünger waren? Ich bin von der Aktion auch nicht begeistert, aber ich kann mich erinnern, das ich die ein oder andere Regel auch ignoriert hab. Wie oft war ich im Verbotenen Wald, oder ich erinnere mich an mein viertes Jahr, in der Mysteriumsabteilung.“

Vincent, Greg und Pansy sahen sie erstaunt an.

„Mysteriumsabteilung, was wissen wir denn da nicht?“, grinste Gregory.

Ginnys Gesicht wurde von einem leichten rot Ton überzogen.

„Ach, ist doch jetzt unwichtig.“, winkte sie ab und hoffte das Thema wäre damit erledigt.

Draco sah nachdenklich aus dem Fenster.

Waren sie zu streng? Er hatte eine heiden Angst bekommen, als er die Kinder gesehen hatte. Aber er wusste was Gin meinte, er war als Junge auch nicht besser. Aber es war einfach sehr gefährlich.

„Ich denke, die Standpauke ist genug gewesen. Weitere Bestrafungen sind wirklich etwas zu hart.“

Blaise sah noch nicht sehr begeistert aus, aber gab sich geschlagen, da die Anderen Dracos Meinung waren.

Ginny sah sich im Wohnzimmer um.

„Wo sind die kleinen?“, verwundert zu den anderen sieht.

„Die sind nach eure Ansprache gleich mit hoch gegangen“, lächelt Anne, Ginny zu.

„Da sollten wir nun auch hin gehen Dray“, ernst sah sie zu ihrem Mann, dieser nickte ihr zu. Gemeinsam verließen sie das Wohnzimmer, die Freunde sahen ihnen nach.

„Was meinst du, steht das Zimmer noch?“, fragte Draco ruhig seine Frau.

„Ich hoffe es“, kam es betrübt von seiner Frau.

Draco nah ihre Hand in seine, um ihr zu verstehen zu geben, das es keinen andere Möglichkeit gab.

Leise endriegelte Draco die Tür und öffnete sie.

Ginny lies ihren Blick durch Zimmer schweifen, so schlimm sah es gar nicht aus, na gut ein paar Spielsachen waren in Mitleidenschaft gezogen worden, aber ansonsten.

„Gar nicht so schlimm, aber wo ist sie?“, suchend sah Draco sich um, nichts außer Bettzeug am Fensterpodest.

Ginny trat auf das Beetzeug zu und schob es Vorsichtig auf die Seite.

„Hier“, flüstert sie leise, schnell war er zu ihr getreten.

Auf dem Podest lies er sich nieder und betrachte seine klein Teufel in Engelgestalt.

„Hast du also doch geweint, bist doch nicht so hart, wie du immer Spielst, meine Prinzessin“, flüstert er und streichelt ihr über das Haar. Hinter ihm stand seine Frau, mit Delilah auf dem Arm, sie hatte drauf gewartet ihre Eltern endlich zu Daphne gehen.

„Habt ihr Daphne wieder lieb Mum?“, fragend sah das kleine rothaarige Mädchen mit großen Augen ihrer Mutter.

„Natürlich haben wir euch lieb“, sagt Draco leise, während er Daphne auf den Arm nahm, die sich im Halbschlaf an ihren Dad kuschelte.

Eigentlich wollte er sie ins Bett legen, aber sie machte dann doch dich Augen auf und sah zu ihrem Dad hoch.

„Seid ihr noch böse? Ich hab euch Lieb.“, suchend sah sie sich nach ihrer Mum um, dies lächelt ihre Tochter an und auch ihrer Zwillingsschwester strahlte.

„Es war nicht sehr schön was du gemacht hast Daphne, aber wir werden dich immer Lieb haben, egal was passiert“, probierte Draco es ernst, was ihm mehr weh tat als seinen Töchtern, sie waren sein ein und alles.

„Es tut mir leid Dad, Mum. Ich hab Hunger Dad“, sie kuschelt sie noch enger an ihren Dad, ein lächeln schlich sich in sein Gesicht.

„Eine Weasley“, kichert Ginny und gemeinsam jeder eine Tochter auf dem Arm, ging sie wieder ins Wohnzimmer.

Dort bekamen die drei kleine was zu essen und die Freunde redeten noch lange darüber, wie sie nun vorgehen sollten.

So das wars für heute erst mal bis die Tage

eure Yuna und Ginny-Malfoy

## 5

So nun gehts weiter  
danke für eure Kommiss wir haben uns sehr gefreut  
und dafür gibt es gleich zwei Kapiteln

### 5.Kapitel:

Einige Tage waren seit dem Besuch der Winkelgasse vergangen, in der Familie Malfoy war wieder Ruhe eingekehrt. Die Zwillinge verhielten sich in der Zeit ungewöhnlich ruhig. Ihre Kleider blieben ganz und zum größten Teil sauber. Niemand wurde in den Keller gesperrt, alles war friedlich. Heute war Samstag, die Familie würden ihre Großeltern besuchen. Also waren schon früh alle auf den Beinen, denn man wollte ja ordentlich aussehen. Ginny wuselte schon die ganze Zeit recht hektisch durch die Gegend.

„Daphne kämm dir die Haare, Delilah zieh endlich dein Kleid an und Darius wirst du wohl endlich aufstehen!“, polterte sie durchs Haus.

Draco hingegen war die Ruhe selbst. In diesen Momenten erinnerte ihn Ginny immer an Molly. Er selbst war natürlich schon angezogen und grinste vor sich hin.

„Grinst nicht so blöd, hilf mir lieber, deinen Sohn fertig zu machen, dieser Faulpelz.“, fauchte Gin ihn sogleich an.

Immer noch grinsend ging Dray nach oben und steuerte das Zimmer von seinem Erstgeborenen an. Es war jedes mal das selbe, Darius war zum Ärger seiner Mutter ein Morgenmuffel. Er schaffte es nie pünktlich auf zu stehen, wie er in der Schulzeit es schaffte nie zu spät zu kommen, war ein Wunder. Als Draco sein Zimmer erreichte und die Tür öffnete lag sein Sohn immer noch im Bett und schlief. Kopfschüttelnd machte er sich daran seinen Sohn zu wecken.

„Aufstehen, du Schlafmütze. Wenn du nicht willst das deine Mum einen Herzkasper bekommt, dann steh endlich auf!“, damit zog er seinen Kind schwungvoll die Bettdecke weg. Er dachte, das er jetzt wach werden müsste, doch nichts. Grummelnd drehte Darius sich von einer Seite zur nächsten.

„Mh...dann eben anders.“

Mit einem Schlenker seines Zauberstabes, und einem gemurmelten aquarmanti (heißt das so?), wurde sein Sohn mit einer Ladung Wasser geweckt und mit Erfolg. Wie von einer Tarantel gestochen sprang er auf und sah sich wie ein gehetztes Tier um.

„Was, wie, was ist los?“

Als er das grinsende Gesicht seines Vaters sah, wurde er maulig.

„Morgen, aber hättest du mich nicht anders wecken können?“

„Nein., und nun zieh dich endlich an, wir wollen los.“

„Und was ist mit Frühstück?“

„Tja, wenn du so lange schläfst, gibt's halt keins. Pech gehabt.“, kam es spöttisch von Draco.

Ginny fegte schon wieder über den Flur, um den Zwillingen Dampf zu machen, als sie kurz in Darius Zimmer sah, blickte sie ihren Sohn ärgerlich an und holte tief Luft.

„Darius Draco Arthur Malfoy beweg sofort deinen Arsch ins Bad und mach dich endlich fertig!“, keifte sie ihren Sohn an.

Dieser, durch seine Mutter nun endlich hellwach, raste förmlich ins Badezimmer und in einer Rekordzeit von 10min, stand er unten im Flur. Auch er trug seinen guten Umhang, er sah seinem Vater sehr ähnlich, von seiner ganzen Haltung her.

Endlich waren alle fertig und postierten sich vor dem Kamin im Wohnzimmer.

„So, Darius als ersten, dann ihr Beide, los. Und sprecht deutlich.“, mahnte Gin.

Darius nahm wie befohlen eine Hand voll Flohpulver, stellte sich in den Kamin und sagte laut und deutlich „Fuchsbau“ und schon war er weg. Kurz darauf folgten die Zwillinge.

Ginny seufzte erleichtert auf.

„Kommst du Schatz?“, fragte Draco.

„Mh.“

Und nun waren auch sie weg.

Als sie ankamen hörten sie schon ein lautes Stimmengewirr.

Kurz vor ihnen waren Bill und Fleur samt Kindern angekommen, sie waren sich noch lautstarke am Begrüßen. Das war eine Sache an Ginnys Familie, die Draco bis heute nicht abkonnte. Sie waren gerade aus dem Kamin geklettert, da kamen Sina und Charlie samt Kindern.

Molly kam gefolgt von ihren Kindern und Enkelkindern in das Wohnzimmer, jeder wurde begrüßt und gedrückt, Darius liebte seine Oma, aber die Umarmung immer fand er schrecklich.

Da es schönes Wetter war, wollte die Familie den Tag draußen verbringen, was Ginny und Draco dort zusehen bekam, lies sie wirklich schmunzeln.

Am Tisch saßen, Angelina und Fred, Katie und George, Hermine und Ron, Luna und Harry, Tonks und Remus und zu guter letzt saßen dort Nazissa und Severus, den sie mitgeschleppt hatte. Er hatte, seit er eine Beziehung mit Nazissa führte, echt zu leiden, sie setzte den Hundeblick auf und schon konnte er ihr nichts mehr abschlagen.

Quietschend liefen Daphne und Delilah auf Nazissa und Servers zu.

„Oma, Opa“, schrieen die zwei, Severus hasste es, das die zwei dazu über gegangen waren Opa zu sagen, doch er fing sie, mit einem gequält Lächeln auf.

Das letzt mal das sich Ginny und Draco erinnern konnten, das ihrer Familie und Freunden, jedes Wort fehlte, war als sie damals Severus, Darius in die Arme drückten und er ihn füttern sollte.

„Hallo, Kleine Lady, Kleine Prinzessin“, begrüßte er erst Daphne und dann Delilah.

„Opa, Papa hat Darius Wasser über den Kopf geschüttet, weil er nicht aufstehen wollte. Der hat geschrieen, war voll lustig“, erzählte Daphne aufgeregt ihrem Opa.

Der Rest der Familie hatte auch endlich seine Platz eingenommen, als sie Ginny und Draco dazugesellten.

„Ihr könnt wieder reden. Hallo Nazissa, Severus“, lächelt Ginny die Beiden an.

„Mutter, Severus.“, begrüßte Draco sie knapp und nahm ihm Daphne ab.

Draco trug sie ein Stück weg vom Tisch.

„Du Mum, bekommt Daphne jetzt wieder Ärger, war sie wieder böse zu dir?“, unschuldig schaute Delilah ihrer Mutter an, dies seufzte und lächelt.

„Nein Engel, war sie nicht, aber Dad wird ihr sie trotzdem zurecht weisen“, damit dreht die Kleine sich zu ihrem Opa Severus und plappert vor sich her.

Ginny sah zu Draco und Daphne, sie seufzte, Fred der neben ihr saß legte einer Hand auf ihrer Schulter.

„Hey so schlimm wird es nicht“, wollte er sie aufmuntern.

„Für wen, für sie oder für mich? Daphne hat einfach die total falsche Mischung aus Weasley und Malfoy. Sie ist ein kleiner Teufel. Sie wird mir noch viel Ärger machen und ihre Schwester wird sie immer mit rein ziehen.“, sie sah traurig zu Fred

„Wieso, sie ist etwas zu sehr Malfoy, aber mehr doch nicht, sie kann nicht schlimmer sein als wir es waren oder Mum?“, Beide sahen jetzt zu ihrer Mutter, der ganze Tisch war still geworden und hörte Ginny und Fred zu.

„Ihr wart nicht gerade einfach, aber nach dem Ron da war, war ich wesentlich ruhiger“, lächelt sie Ginny zu.

„Wie beruhigend, ich wünsch jedem von euch Zwillinge die nach Fred und George kommen“, blaffte sie ihre Geschwister an.

Nazissa legt ihr beschwichtigend die Hand auf die Schulter.

„Beruhig dich Ginny, das ist nicht gut für dich“, zwinkert Nazissa ihr zu, Ginny lächelt sanft, sie wusste also das ein weiteres Kind in Arbeit war.

Molly wie auch Nazissa war aufgefallen, das Ginny eine gewisse Ruhe ausstrahlte, sie war sich selber dessen nicht Bewusst, aber Mütter hatten einfach einen Blick für so etwas.

„Daphne, so was Erzählt man nicht, das gehört sich nicht, alles was bei uns passiert wird nicht weiter getragen. Okay?“, fragend sah er seine Kleine an

„Okay Daddy“, sie viel ihm um den Hals und Draco trug sie wieder zum Tisch.

Draco lies sich am Tisch nieder und Daphne klettert zu ihrer Mutter.

„Mummy, es tut mir leid. Bist du nun wieder böse auf mich?“, tieftraurig sah Daphne ihrer Mutter an,

diese lächelt ihre Tochter an und zog sie zu sich

„Nein Engelchen mit einem großen B, bin ich nicht“, sie drückte ihr eine Küss auf die Stirn schon war sie weg.

Zoey, Feenja, Rosie, James, Albus und die Zwillinge spielten im Sandkasten, den Arthur extra angelegt hatte für seine Enkel, ein richtiger Spielplatz war das schon, was er aus dem Garten gezaubert hatte.

Klein Hugo schlief friedlich in seinem Kinderwagen und auch Lilly schlummert in ruhe vor sich hin.

„Unglaublich das sie schon nach Hogwarts gehen oder?“. Fragte Sina in die Runde.

„Oh ja unglaublich Aaron ist schon so groß, wie die Zeit vergeht“, lächelt Fleur sie an, ihre Aussprache wurde immer besser.

„Stimmt, ich weiß noch als wäre es Gestern, als ich erfuhr das ich mit 16 Schwanger bin und das von Draco Malfoy. Ich dachte mein Leben wäre zu ende. Heute fast 13 Jahre Später, bin ich so glücklich und traurig das er nun langsam Erwachsen werden wird und ich nicht mehr so viel dran teil haben werde“, sie lächelte ihre Familie an.

Die Drei von denen die Sprache war, hatten sich in eine anderer Ecke verzogen und redeten über die Häuser in die sie wollten.

„Was glaubt ihr in Welches Haus sie kommen?“, warf Bill in die Runde.

„Also Pauline wird bestimmt Gryffindor“, äußert sich Molly, sie sah ihren Sohn mit Familie, nur sehr selten, sie hatten sich zwar versöhnt, aber sie hatte nie wieder so engen Kontakt zueinander.

„Ich denk unsere Tochter kommt auch nach Gryffindor“, lächelt Sina in die Runde.

„Aaron, bestimmt auch“, sagt Fleur überzeugt, sie sahen gespannt zu Ginny.

„Slytherin wo hin den sonst, er käme sich in Gryffindor wirklich fehl am Platz vor.“, sie führte diese Diskussion schon, seit Darius auf der Welt war und langsam war sie es echt leid.

„Warum?“, wollte Sina jetzt genau wissen.

„Weil ich meine Kinder nach Malfoyschen Richtlinien probiere zu erziehen, Darius ist mit Kindern von Slytherins aufgewachsen, Gwen war so oft bei uns wie Darius bei Gregory, Blaise ist einer der Paten. Sie sind viel bei Nazissa und Severus, ihr glaubt doch nicht wirklich das es einen Hauch von einer Chance gibt, das Darius oder meine Mädchen nach Gryffindor kommen?“, sie sah in die Runde und keiner traute sich noch was zuzusagen, sie wussten das Ginny bei diesem Thema echt unangenehm werden konnte.

Draco hielt sich raus, er stand ganz hinter Ginny und war sich sicher, das seine Kinder nach Slytherin kommen würden.

„Also sind, sie dann Verfeindet?“, fragte Hermine mutig dazwischen, sie wusste das sie sich nun auf dünnes Eis begab.

„Nicht unbedingt, warum auch schließlich sind die größten Feindesfamilien mit einander Verheiratet“, antwortet Ginny schnippisch und dreht sich weg.

Molly eröffnete das Essen, in der Hoffnung so etwas Frieden zu stiften.

„Also ihr heiratet endlich meine Brüder, die Chaoten?“, fragend sah Ginny zu Katie und Angelina.

„Ja, wir wollen es wagen, wir halten die beiden schon in Schach“, lächelt ihr Angelina zu.

„Außerdem arbeiten wir ja fleißig an Nachwusch, da wäre es nicht schlecht verheiratet zu sein oder?“, sie zwinkert Ginny zu, diese wurde rot, immer diese Anspielungen.

„Ich weiß nicht was du meinst, ich hab drei wundervoll Kinder bis jetzt, die beste Partie die es auf dem Markt gab, also ich hab die Reihenfolge etwas geändert, aber in großem und ganzen alles richtig gemacht“, sie sah triumphierend zu Angelina.

Draco zog sie Besitzergreifen zu sich.

„Ich find auch, es hätte nicht besser laufen können, Gin“, er lächelt sie verliebt, wie am ersten Tag an, er liebte diese Frau und er hatte das Gefühl das es jeden Tag mehr wurde.

Später am Abend saß Ginny auf einer Bank und sah den Kleinen beim Spielen zu, da setzte sich Harry neben sie.

„Hey.“, sagt er leise, um sie nicht zu erschrecken und sah zu den Kindern.

„Hey.“, sie sah ihn fragend an, sie hatten nie wieder richtig miteinander geredet seit damals.

„Du hast wundervolle Kinder Ginny, bist du glücklich?“, fragend sah er zu ihr, er wusste das gerade er eigentlich nicht solch eine Frage stellen sollte.

„Ja das sind sie. Ich bin sehr glücklich. Manchmal sind die Zwillinge etwas schwierig, ich bin halt sehr verwöhnt von Darius. Bist du glücklich?“, stellte sie die Gegenfrage und sah ihm in die Augen, die sie damals

so liebte.

Luna sah das Ginny und Harry sich unterhielt und es gefiel ihr nicht, doch Draco hielt sie zurück.

„Lass sie, sie sollten das endlich klären, sie ist keine Gefahr für dich Luna“, ernst sah Draco, die Frau seines Ex-Erzfeindes an.

„Du hast wohl recht“, doch sie lies die Beiden nicht aus den Augen.

„Darius war also Pflegeleicht, ja ich bin glücklich, mit Luna an meiner Seite.

Ginny es tut mir leid dir damals so wehgetan zu haben, ich hab mir das nie verziehen“, betrübt sah er zu ihr.

„Wer weiß was passiert wäre, wenn du es nicht getan hättest. Ja du hast mir das Herz gebrochen, ich dachte die Welt ging zu ende, doch in dem Moment war Dray da und hat mich aufgefangen. Ich hab lange mit mir gehadert. Doch ich bin wirklich glücklich, und das Verdank ich zum Teil dir. Ich verzeih dir.“, sie lächelt ihn glücklich an, er zog sie in seine Arme.

„Danke, jetzt kann ich endlich damit abschließen und Luna das entgegenbringen was sie Verdient.“, er löste sich von ihr, lächelt ihr zu und verschwand dann leise ins Haus, wo Luna auf ihn wartet.

Draco setzte sich Neben seine Frau und sah zu den Kindern.

„Geht's dir nun besser?“, fragte er leise und legt den Arm um sie.

„Ja, geht es. Dray?“, sie hatte ihren Kopf auf seine Schulter gelegt.

„Ja, was ist?“, er sah seine Töchtern gerade zu, wie sie James hinterher liefen und ihn zu fall brachten.

„Ich wünsch mir so sehr noch ein Viertes“, sie grinste, als Daphne sich triumphierend auf James Setzte.

„Ich weiß, ich mir doch auch, jedes ist eine Bereicherung“, er löste sich von Ginny und befreite endlich den armen James, aus den Fängen seiner Töchter.

„Hoffentlich verfrage sie sich nicht, wenn sie Älter sind“, brummte Draco während er wieder zurück zu Ginny ging.

## 6

So und Kapitel 6 für euch

6

Endlich war der Tag gekommen, Darius, war noch vor seine Eltern wach, aber eher unfreiwillig den in seine Bett saßen zwei weinende Mädchen und klammerten sich an ihn. Sie waren mal wieder recht früh wach und anstatt ihre Eltern zu wecken, wollten sie lieber zu ihrem Bruder. Delilah und Daphne verstanden immer nur, dass Darius heute für lange weg geht und das war etwas womit die Zwei sich schwer taten.

Ginny, hätte sich schon auf die Suche nach den Beiden gemacht hatte, da sie noch nicht im Schlafzimmer standen, sie fand zwei aufgelösten Mädchen und einen verzweifelte Jungen in Darius Zimmer.

Draco war auch gerade auf dem Weg zu diesem, denn er wollte Darius wecken.

„Was ist den hier los?“, er sah von seiner Frau zu seinen Kindern

„Wir wollen nicht das Darius weg geht“, heulte Daphne, es *war anscheinend wirklich* ernst. Daphne weinte nie vor jemanden.

Draco zog Daphne von Darius runter und beruhigte sie, Ginny hatte sich Delilah angenommen.

„Darius kommt doch wieder in den Ferien. Er geht jetzt auf eine neue Schule, mit Gwen, Tayler und Vivien“, erklärte Draco seine Töchtern.

„Er kommt wirklich wieder?“, Delilah traute dem ganzen hier nicht.

„Versprochen.“, sagt Darius an stelle seines Vaters und drückt seine Schwestern, jeweils einen Kuss auf die Wange.

Ginny und Draco nahmen die Zwillinge und halfen ihnen beim Anziehen.

„Das wird ein Drama am Bahnhof.“, seufzt Ginny während sie Daphne das Kleid zuknöpfte.

„Bestimmt. Ohne ihn wird etwas fehlen“, er zog Delilah gerade ihrer Schuhe an

„Ich weiß noch wie aufregend ich das alles fand, das ist auch schon Jahre her und wir schicken unser erstes Kind jetzt auch dort hin.“, Ginny schwelgte in Erinnerungen.

„Stimmt, schon ein Komisches Gefühl. Ich weiß noch als währ es gestern, als ich dich einfach als meine Verlobte bezeichnete, das war kurz nach dem wir von Darius wussten.“, er lächelt seine Frau glücklich an, während er Delilah die Haare kämmt.

„Oh ja, ich dachte ich kipp um, als du das in der Halle, Ron und Harry entgegen geschrien hast.“, sie grinsten vor sich hin, so bemerkten beide nicht, das Darius an der Tür stand und zuhörte.

„Ich dachte auch: Oh Gott, ich hab sie nicht mal Gefragt.“. grinste er sie frech an.

„Hast mich einfach zu Deinem gemacht, aber mir war es mehr als recht. Ich war so glücklich darüber. Kannst du dich noch an diese penetrante Verkäuferin erinnern?“, fragte sie, während sie Daphne Zöpfe machte.

„Oh ja, wie du die angefahren hast. Aber du sahst so bezaubernd aus in diesem Kleid.“, Draco schob nun Delilah zu Ginny und zog Daphne zu sich.

„Bezaubernd trotz meines Bauches? Fandest du?“, sie zog Delilah zu sich und machte ihr auch Zöpfe.

„Ja, du sahst gerade deswegen so Bezaubernd aus. Nicht das du jetzt nicht bezaubernd bist. Aber während du mit Darius schwanger warst, umgab dich eine art Aura, ich weiß nicht wie man das erklärt.“, lächelt er seine Frau an und zog Daphne die Schuhe an.

„Das hab ich schon mal gehört, er war so ein braves Kind.“, sie sah zu Tür und erblickte ihren Sohn.

„Ihr seit also wirklich nicht so ganz freiwillig zusammen gekommen?“, er sah seine Eltern fragend an.

„Doch ich habe lange gebraucht um die Gefühle zu deuten und als ich erfuhr das du Unterwegs warst, gab es kein Halt für mich. Ich wollte für die Frau die ich Liebe und dich da sein.“, er sah sein Sohn ernst an, als wollte er ihm klar machen, das es an der Lieb zu Gin keine Zweifel gab.

„Du hast bestimmt dazu beigetragen, aber auch ohne dich hätten wir irgendwann zusammen gefunden. Du hast dies nur etwas beschleunigt.“, sie sah ihren Sohn forschend an.

„Also seit ihr wirklich glücklich, so wie das gelaufen ist?“, er sah zu ihnen, jetzt wollte er es genau

wissen.

„Ja wir sind sehr glücklich darüber, du warst unser ganzer Stolz und das wirst du immer sein.“, Ginny ging auf ihren Sohn zu und nahm ihn in den Arm.

„Auf uns auch Stolz?“, mit großen Hundeaugen sah Daphne zu ihrem Vater.

„Natürlich, auf euch sind wir genau so stolz“, er zog seine Mädchen zu sich, die sich an ihn drückten.

„So nun lasst uns frühstücken, sonst verpasst du deinen Zug, in ein Abendteuer der ganz besonderen Art.“, er zog seine Töchter mit sich runter zum Frühstück

Gemeinsam frühstücker sie noch, man hört Mia immer mal wieder schniefen, für sie war es auch nicht einfach Darius gehen zu lassen, sie hatte die ersten Jahre, doch viel auf ihn aufgepasst.

„Er kommt doch wieder Mia.“, munterte Ginny sie auf.

„Ich weiß Herrin, trotzdem bin ich traurig.“, sie schenkte Kaffee nach.

Eine viertel Stunde später, machte sich die gesamte Familie Malfoy auf den Weg zum Bahnhof, per Flohpulver.

Als sie das Gepäck auf einem Wagen gehievt hatten, gingen sie gemütlich zur der Absperrung. Darius zeigte auf seinem Gesicht keinerlei Emotionen, doch war er im inneren recht nervös. Was er natürlich nie zugeben würde. Ein Malfoy zeigt keine Schwächen, hatte sein Vater mal gesagt. Seine beiden Schwestern hatten sich rechts und links an ihn geklammert, in der Hoffnung er nahm sie einfach mit.

Aber nicht nur den Zwillingen viel der Abschied schwer. Auch Ginny klammerte sie an Draco, der beruhigend seinen Arm um ihre Schulter gelegt hatte. Ihr Baby würde jetzt in die große Welt gehen. An der Absperrung machten sie kurz halt, Draco sah sich um, ob die Muggel was merkten. Dann ging erst Darius durch, hinter ihm kamen die Mädchen und zum Schluss folgten Draco und Gin.

Draco der genauso wie sein Sohn nicht zeigte was er dachte, vermisste seinen Erstgeborenen jetzt schon. Gibt's doch nichts, ich werde langsam sentimental, dachte er resigniert.

Der rote Zug gab einen schrillen Pfiff von sich.

„So, es wird langsam Zeit.“, meinte Draco.

Darius sah sich neugierig um, Taylor winkte ihm schon aus einem Abteilfenster zu. Und die Familie Zabini stand keine fünf Meter entfernt und gaben ihm die letzten Anweisungen. Es herrschte ein reges Treiben auf dem Bahnhof. Viele Kinder verabschiedeten sich von ihren Eltern, einige hatten Tränen in den Augen, Andere winkten ihren Kindern fröhlich und wieder Andere hetzten zum Zug, mit der Angst zu spät zu kommen. Darius wandte sie seinen Eltern zu.

„Pass auf dich auf.“, meinte seine Mutter und drückte ihn an sich. „Ich schreib dir jede Woche.“, flüsterte sie in sein Ohr. Er mochte diese ewigen Verabschiedungen nicht, es war ja schließlich nicht so, das er in den Krieg ging, er ging doch nur zur Schule. Allerdings war seine Mum schon immer so. Er grinste sie schelmisch an.

„Nicht jeden Woche, wie sieht das denn aus? Wenn meine Mama mir jede Woche schreibt. Schick mir bloß keine Selbstgestrickten Pullis, das mach Grandma schon immer.“

„Mach dich nicht über mich lustig.“, kam es gespielt empört von ihr.

Er grinste nur. Die Zwillinge warfen sich theatralisch in seine Arme und fingen an zu schluchzen.

„Du schreibst uns doch, oder?“, fragte Daphne.

„Sicher.“

„Wir vermissen dich jetzt schon.“

„Ab jetzt könnt ihr mit allem spielen was in meinem Zimmer steht, wenn ich nicht da bin, in Ordnung?“

„Jaaa! Danke.“, kreischten Beide glücklich.

„So, jetzt lasst aber euren Bruder los. Sonst kommt er wirklich noch zu spät.“, meinte Draco.

Widerwillig ließen sie ihn los.

„Benimm dich anständig und viel Spaß.“, meinte Draco.

Darius nickte und beförderte seinen Wagen in den Zug, dann stieg er ein und winkte ihnen. Der Zug kam langsam ins Rollen. Alle Eltern, auch die Malfoys standen da und winkten ihrem Sohn, obwohl man sagen musste, das nur Ginny und die Mädchen winkten. Draco sah dem Zug einfach stumm hinterher.

Als sie nur noch einen schwarzen Fleck sahen, meinte Draco das es an der Zeit war zu gehen.

„Wenn sie erst mal in Hogwarts sind, sind sie schon fast erwachsen. Mein kleines Baby wird erwachsen.“, schniefte Ginny und klammerte sich an ihrem Mann.

„Du hast ja noch die Zwillinge und wenn alle Stricke reißen brauchen wir halt noch mehr Nachwuchs.“,  
grinste Draco.

„Du nun wieder.“, meinte sie und boxte ihn in die Seite.  
Gemütlich schlenderte die Familie nach Hause.

Lasst usn doch eure meinung da

Ig Yuna udn Ginny

Sie suchen sich zusammen ein Abteil, sie hieften ihrer Koffer nach oben und macht es sich gemütlich. „Was passiert wenn du doch nach Gryffindor kommst?“, Vivien sah fragend zu Darius, der diese Möglichkeit am liebsten verdrängte.

„Mhh nichts denk ich außer das Grandma und Pa überglücklich wären und Mum ihrer Wetter verliert. Aber Dad meinte das wenn ich fest überzeugt von bin, kann nichts passieren“, er war zuversichtlich, warum sollte sein Vater ihn auch belügen.

„Stimmt wenn Onkel Draco das sagt, stimmt es auch“, Tayler sah zu seinen Freunden.

„Stimmt“, Gwen schnappte sich ihre Zeitschrift und verschwand mit Vivien dahinter.

„Weiber“, hörten sie die Jungs nuscheln, die dazu übergegangen waren Zauberschach zu spielen.

Das Abteil wurde aufgeschoben Teddy, Aaron und Luana traten ins Abteil.

„Hey, könne wir uns zu euch setzten, die anderen Abteile sind voll“, Aaron sah zu Darius der kühl nickte und die Hand zum Gruß hob.

„Danke“, Luana lässt sich direkt neben Darius nieder und lehnte sich an ihn, sie war seine Lieblingscousine, Onkel Charlie war cool und nicht so wie Onkel Percy und seine Hochnäsige Tochter.

Ohne darüber ein Wort zu verlieren spielten sie weiter Zauberschach.

Aaron war nachdenklich gestimmt, hier saß er mit seinem Cousin und seiner Cousine und deren Freunde und in nicht mal 2 Stunden würden sie in verschiedene Häuser kommen, die bis aufs Blut verfeindet waren. Wie würde es dann wohl weiter gehen vor allem weil Darius seine Cousine wohl nicht einfach links liegen lassen wird.

Luana war ein Hübsches Mädchen das einen schönes Rot hatte, heller als das ihrer Eltern und ihr grünen Augen machten das Bild perfekt, in einigen Jahren wäre sie bestimmt Mädchen Nummer 1.

Der Zug wurde langsamer und sie zogen ihre Umhänge an ihrer Eulen wurden schon vorgeschickt so mussten sie sich nicht mit diesen Abmühen.

Hadwig stand schon bereit und holte alles Erstklässler zu sich.

„Erstklässler zu mir“, schrie er über die Menge und eine Traupe von Schülern umrundet ihn.

„Gut gut, folgt mir immer 4 in ein Boot, halten still bei der Überfahrt oder wollt ihr Nass zum Festessen. Und nehmt euch vor dem Krake in Acht“, die Kinder bestiegen ihrer Boote und überquerten den See damit, Hadwig war überrascht seit langen ging eine Überfahrt trocken aus.

Professor McGonagall nahm die Kinder an sich und sah belustigt zu dem Riesen.

„Wie die sind ja alle Trocken“, dieser nickte nur und verschwand dann in der Halle.

Die Torflügel gingen auf und die Kinder traten hinter McGonagall in die Halle, die wie jedes Jahr verzaubert war ein Sternhimmel und überall Kerzen, noch schöner als ihrer Eltern es immer beschrieben haben.

Sie ging auf das Podest wo schon der Stuhl und der Hut warteten.

„Willkommen auf Hogwarts. Das Bankett zu Eröffnung des Schuljahrs beginnt in Kürze, doch erst werdet ihr in eure Häuser verteilt“, sie zog eine Liste raus.

„Das Haus in das ihr kommen werdet, ist für die nächsten Jahre eure Familie, ihr werdet gemeinsam unterrichtet. Die Vier Häuser heißen Gryffindor, Hufflepuff, Ravenclaw und Slytherin. Jedes dieser Häuser hat seine eigene Ehrenvolle Gesichte, die ihr in Geschichte Hogwarts nachlesen könnt.

Für Gute Leistung erhaltet ihr Punkte für euer Haus, doch wenn ihr gegen Regeln verstoßt werdet ihr wieder rum welche verlieren. Am Enden eines jedes Schuljahre erhält das Haus mit den meisten Punkten den Hauspokal. Jeder von euch ist ein Gewinn für sein Haus, beschmutz nie die Ehre eurer Häuser.“, McGonagall verstummte und trat auf die Seite damit der Sprechende Hut loslegen konnte.

„Ja seht ich bin ein Alter Hut und doch hab ich das Wissen gut, euch in Häuser zu teilen.

Setzt mich nur auf und habt Mut.

In Gryffindor regiert Tapferkeit und Mut, In Hufflepuff ist man Gerecht und Treu, In Ravenclaw ist mal Lehrsam und Weiße, dort schickt man dich auf eine Reise, in Slytherin weiß man List und Tücke zu verbinden, doch wahre Freunde wirst du dort finden.

In jedem dieser Häuser wirst du eine Familie finden. Nun los, habt Vertrauen zum Sprechenden Hut!“

McGonagall öffnet nun die Liste und begann vor zu lesen.

„Teddy Harry Luping“, rief sie auf, dieser trat vor und setzt sich auf den Stuhl und bekam den Hut auf.

„Ganz klar ein Gryffindor“, letzteres rief der Hut laut aus, McGonagall hob den Hut vom Kopf und Teddy ging auf seinen Tisch zu, seine Uniform nahm die der Löwen an.

„Vivien Ginevra Crabbe“, rief die Lehrerin die nächste auf.

Diese lief schnell hoch und schon war der Hut auf ihrem Kopf.

„Bei dir ist es schwieriger, ich sehe Mut aber auch List, ich glaube du passt am besten nach Slytherin“, das letzt rief der Hut wieder laut.

Erleichtert lief Vivien auf ihren Tisch zu, sie sah kurz zu Severus der ihr zuzwinkert, die erste seiner zwei Sorgenkinder war also im Richtigen Haus gelandet.

„Pauline Penelope Weasley“, dies trat vor und bekam den Hut auf.

„Oh ja die Jahre der Weasleys gehen wieder los. Wo solltest du auch anders hin als nach Gryffindor“, verkündet dieser wieder laut.

„Aaron Bill Wesley“

„Ah ja noch einer Gryffindor“

„Luana Molly Weasley“

„Ganz Klar Gryffindor“

„Gwen Pansy Goyle“

„Oh sie einer an ich dachte schon wieder Weasley“, hörte Gwen den Hut lachen.

„Slytherin“, verkündet dieser.

„Tayler Blaise Zabini“

„Sohn zweier Slytherins, da geht nur eins, Slytherin“, hörte er den Hut sagen, glücklich und mit etwas Bammel ob Darius folgen würde setzt er sich zu Vivien und Gwen.

Es wurde ein Menge anderer Schüler aufgerufen und Darius wurde immer nervöser er sah zu Severus, er wollt in sein Haus unbedingt, sein Dad wäre so stolz auf ihn.

„Darius Draco Malfoy“, es wurde still in der Halle, alle kannten die Gesicht der Gryffindor und dem Eisprinzen und wusste dank der tollen Presse auch das deren gemeinsamer Sohn diese Jahr nach Hogwarts kam und alle waren gespannt ob er nach Gryffindor oder Slytherin kommen würden. Darius trat vor und setzt sich und bekam den Hut auf.

„Auf dich warte ich schon seit deiner Geburt und mir ist auch nicht entgangen, das seit deiner Geburt über dein Haus diskutiert wird. Der Sohn einer Tapferen Gryffindor und einem listigen Slytherin, beide berühmt durch ihrer Taten im Krieg. Du bist Mutig und auch Tapfer, doch steckt auch eine Menge List und Tücke in dir. Ich sehe den Wunsch wahre Freunde zu finden. Du würdest in beide Häuser gut rein passen, doch du möchtest nach Slytherin“, das letzt rief der Hut in die Stille Halle, eine Stecknadel hätte man fallen hören, doch dann tobte der ganze Slytherintisch.

Darius lief auf seinen Tisch zu und wurde empfangen als wäre der Eisprinz persönlich zurückgekehrt, er sah zu Severus dieser nickte ihm zu sichtlich Stolz, das auch er im Richtigen Haus gelandet war.

McGonagall brachte Hut und Stuhl weg und der Direktor erhob sich.

„Wie jedes Jahr ist der Verbotene Wald verboten und Scherzartikel aus dem Hause Weasley sieht unser Hausmeister nicht gerne, also lasst euch nicht erwischen. Guten Appetit“, damit setzt er sich und die Tische fühlten sich.

Genau 1 Tag nach dem die ältesten Kinder das Nest verlassen haben traf sich der Weasleyclan bei den Malfoys und dessen Freunde.

Alles saß um den großen Tisch alle eine Brief von ihren Kindern in der Hand.

„Okay wer öffnet als erstes?“ auch die Zwillinge ließen es sich nicht nehmen und wollten wissen wo ihrer Neffen und Nichten hinkamen, aber eigentlich war nur eins Wichtig hatten sie ihrer Wetter verloren.

„Ich würde sagen Ginny zu letzt“, sagte Draco und seine Frau nickte zustimmen.

Bill öffnet seinen Brief und grinste zufrieden „Gryffindor, das war doch klar“

Charlie öffnet den nächsten „ha auch Gryffindor“, er küsste seine Frau.

„Okay und jetzt wird's erst mal spannend“, Anne öffnet ihren Brief und strahlte ihren Mann an.

„Sie ist in Slytherin, ich kann's noch gar nicht glauben“, stolz sah Vincent in die Runde.

„Na hab ich doch gesagt“, gab er zufrieden von sich.

„Tayler ist auch in Slytherin“, Blaise hatte auch in den Brief seines Sohnes gesehen.

„Und Gwen auch“, Gregory war so stolz auf seine einzige Tochter.

„So und nun zu dir Miss Malfoy“, Fred grinst seine Schwester frech an, auch Molly und Arthur waren anwesend und waren gespannt.

Ginny öffnet mit Zitternden Händen den Brief sie hatte schon etwas Angst was drin stehen würde.

„Los ließ ihn ganz vor, soll ja alle was von haben“, grinst George, Ginny nickte zustimmen.

„Hallo Mum und Dad,

ich wusste gar nicht das ihr auch so berühmt seit, als mein Name gerufen wurde ist die gesamte Halle verstummt. Und der Hut meinte er weiß das seit meiner Geburt gestritten wird in welches Haus ich komme und er fand das ich in beide gut passen würde. Mum es tut mir so leid dich Enttäuscht zu haben“, der gesamte Tisch sah sie mit großen Augen an Fred und George waren sich sicher den Sieg davon zu tragen, aber immer hin war er Sohn eines Slytherins. Ginny räuspert sich und liest weiter.

„umso mehr freu ich mich das Dad unheimlich stolz auf mich sein wird, den ich bin ein SLYTHRIN! Ja da schaut du oder, aber Dad hatte Recht der Hut hat mir die Wahl gelassen und ich wollte nicht zu den Löwen.

Ich hab euch sehr lieb und gebt den Zwei Engeln eine Kuss

Euer Sohn Darius“, Ginny liefen die Tränen und schon lag sie im Arm ihres Mannes.

„Er ist wirklich in Slytherin, ich hab nichts falsch gemacht. Und das alles für dich damit du Stolz bist. Ich bin so glücklich“, sagte sie mit verweinter Stimme.

„Aber Ginevra, wieso sollte ich nicht Stolz sein, selbst wenn er ein Löwe geworden wäre. Ich bin stolz auf dich du hast mir drei Tolle Kinder geschenkt und ich hoffe es kommt noch eins dazu. Aber ja ich bin auch sehr Stolz“, er küsste ihr ihrer Tränen weg.

Fred und George zogen ne flutsche, sie hatten also verloren, aber es hörte sich doch so gut an.

„Ihr zwei seit noch wie am ersten Tag wisst ihr das“, Anne lehnt sich an ihren Mann, der zustimmen nickt.

„Stimmt, das sind sie nicht zu glauben das sie schon 12 Jahre verheiratet sind“, Pansy sah zu dem Paar das sich noch immer Küsste.

Ginny wischte sich die Träne weg und sah in die Runde.

„Wir lieben uns ja auch noch so sehr wie am ersten Tag“, ihrer Stimme wurde ruhiger und sie dreht sich zu ihren Brüdern.

„Jungs ich habe gewonnen. 5 % Eures Gewinnes, für jedes der 12 Jahre seit Darius Geburt und weitere 5 Jahre bis er 17 ist. Alles auf ein Extrakonto, das er zu Volljährigkeit bekommt.“, sie grinste sie an und Draco saß da und staunte, seine Frau hätte wohl wirklich gut nach Slytherin gepasst, wenn sie solche Wettschulden rausholte.

es geht weiter

Die Zeit bis zu Weihnachten ging doch schneller rum als alle geglaubt hätten. Die MalfoyZwillinge waren aufgeregt endlich ihren großen Bruder zu sehen.

Ginny war sehr beschäftigt mit all ihren Freundinnen das Haus herzurichten, sie würden wieder alle im Hause Malfoy feiern wie all die Jahre zuvor.

Und die Herren die machten sie so gut wie es ging rar, Frauen in Deko und Einkaufsstimmung, darauf konnte sie alle samt verzichten.

"Wow ihr seit aber schon weit meine Liebe", Narzissa war gekommen um zu sehen wie weit ihrer Schwiegertochter war.

"Ja wir sind so viel das geht dann schnell", Ginny stand gerade auf der Leiter und hängte mit Anne zusammen Schmuck an den großen Tannenbaum.

"Ja ich seh ihr seid ja alle anwesend und Molly hat auch so viel zu tun, da wär ich nur im Weg. Also wo kann ich euch noch helfen?", fragend sah sie zu Ginny hoch.

"Du könntest Mia Anweisungen geben für den Tisch und....", Ginny hörte auf zu sprechen und klammerte sich an die Leiter, Narzissa war sofort zu Leiter geeilt und einige Stufen hoch geklettert.

"Ginny mein Kind was ist los, komm ich helfe dir erst mal runter", sagte Narzissa sanft, sie half ihr beim runter steigen.

"Mir ist Schwindelig, auf einmal war alles Schwarz", ihrer Schwiegermutter erklärt, die sie zum Wohnzimmer führt und sie auf die Couch setzte.

"Ist ja zum Glück alles gut gegangen, ist dir das schon öfters passiert?", Ginny wollte gerade mit Nein antworten als Pansy in den Raum kam.

"Ja schon die ganze Woche Zissa, aber sie schalten nicht einen Gang runter", Pansy sah entschuldigend zu ihr aber wenn sie jemand zu Vernunft brachte dann ihrer Schwiegermutter.

"So ist das also. Pansy begleitet Ginny doch in ihr Schlafzimmer und dann lässt du einen Arzt kommen. Du bleibst bei ihr und sorgst dafür das sie im Bett bleibt", den kopf schüttelt nicht auszudenken wenn ihr was passieren würde. Ihr Sohn würde jedem das Leben zu Hölle machen.

"ich sorg dafür Zissa", sie half Ginny hoch.

"Aber Zissa", Ginny sah bitten zu ihrer Schwiegermutter die ihr nur mit einem Blick sagte das sie kein Aber hören wollte, geschlagen begab sie sich mit Pansy in ihr Schlafzimmer.

Pansy ließ direkt nach ihrem Privatarzt rufen und zwang Ginny ins Bett.

Unten hatten Anne und Narzissa wieder angefangen den Baum zu dekorieren.

"Meinst du es ist was ernstes Narzissa?", fragte sie während dessen.

"Ich glaube nicht, ich hab da so einen verdacht. Wird schon alles gut Anne, aber sag jetzt wo ihr nur noch Connor habt wollt ihr nicht auch noch mehr Kinder?", fragte Zissa neben bei.

Sie waren mit dem Baum fertig und brachten per Zauber den Rest der Deko an.

"Ja wir arbeiten dran, zwei sind wirklich zu wenig", sagte sie lächelnd.

"Na das hör ich doch gerne kann nicht genug Reinblütige Kinder geben", stellt sie zufrieden fest.

In der Zwischenzeit war oben der Arzt gekommen und untersuchte Ginny genau und lachte zufrieden.

"Kein Grund zu Beunruhigung, sie sollten sich nur etwas schonen. In ihrem Zustand bekommt ihnen der Stress nicht so gut", erklärt er ihr freundlich und Ginny die strahlte sie hatte so einen Verdacht schon seit ende Oktober, aber das es wirklich so war.

"Wirklich wie weit bin ich, oh das ist das beste was ich Draco schenken kann zu Weihnachten", strahlend

zu Pansy sieht die ihr zu lächelt.

"Anfang des dritten Monats, Herzlichen Glückwunsch Mrs Malfoy. So dann wo haben sie ihren Mutterschaftsausweis", fragt er freundlich und Ginny zog ihn aus dem Nachttisch heraus und reichte ihn an den Arzt weiter.

Er trug alles Nötige ein und gab ihn ihr zurück.

"Machen sie etwas langsamer ansonsten ist alles in Ordnung ich will sie in 4 Wochen dann in der Praxis sehen. Mrs Zabini Mrs Mafloy eine schönen Tag noch", damit verschwand er wieder und die zwei Damen waren allein.

"Ich glaubs nicht es hat wirklich geklappt", glücklich auf dem Bett sitzt.

"Pansy sag zu niemandem was ja?", sie sah bitten zu ihrer Freundin.

"Bestimmt nicht, ich freu mich für euch", sie setzt sich aufs Bett.

"Und ihr wollt wirklich nur das eine Pansy?", sie kannte die Umstände unter dem Tayler auf die Welt kam.

"Nun ich würde schon gerne, aber ich hab mich untersuchen lassen bevor ich es Blaise unterbreite und neija ich kann keine weitem bekommen", erklärt sie ruhig.

"Oh Pansy", sie zog sie an sich" Aber das ist doch nicht das Ende, eine Magisches Baby es gibt so viele die zu Adoption frei gegeben werden. Ihr seit eine Angesehene Familie euch bewilligt man bestimmt den Antrag", sagt Ginny leise sie wollte nicht das jemand da draußen das Gespräch mit bekommen könnte.

"Ich weiß nicht Gin, ich hab mit Blaise drüber geredet, aber ich glaub er war nicht so Glückliche über diese Idee", sie sah traurig aus.

"Aber das versteh ich nicht, es wird zu eurem mit der Adoption, eurer Fleisch und Blut", sie freut sich so sehr und war doch so traurig über das was Pansy ihr gerade eröffnet hatte.

"Ich weiß, vielleicht ändert Blaise ja noch seine Einstellung. So und nun lass und runter gehen", sie stand auf und hielt ihr die Hand hin.

"Also nun wir läuft den nun eure Familienplanung?", Gregory sah zu Vincent und Draco.

"Wir arbeiten dran", antworten sie im Chor und Blaise grinste vor sich hin.

"Immer gleichzeitig, find ich gut. Ich hätte ja auch gerne mal wieder mit gemacht", seufzte Blaise.

"Was soll das den heißen, das ihr keinen Spass mehr habt", fragt Draco frech grinsend und Blaise grinste zurück.

"Natürlich immer wieder ", gab er lachend von sich.

„Ja wo liegt den das Problem?“ Vincent sah fragend zu ihm.

„Damals bei der Notop von Pansy lief was nicht so richtig, auf jedenfall haben sie dafür gesorgt das wir keine mehr bekommen könne leider“, er seufzte er stimmte ihn traurig.

„Oh das ist nicht gut“, sagte Gregory ihm hat Pansy hoch schwanger gut gefallen sie war so reizbar, sie alle waren einen Moment ruhig um die Nachricht zu verarbeiten.

Weihnachten rückte näher und damit die Ankunft ihrer Kinder, die es auch kaum abwarten konnten endlich Nachhause zu kommen zu ihrer Familie.

Trotz der Verschiedenen Häuser, hatte Darius viel Kontakt mit seinen Cousins und Cousins und niemand hatte geahnt wie Recht Pansy und Ginny haben würden.

Der erste und so gar der Zweite Jahrgang folgte widerstandslos Darius.

So unsere lieben Leser

Wir also Ginny-Malfoy und Yuna, werden die Fortsetzung hier beenden.

Zu einem ist die Interesse zu gering, wir haben lange nicht mehr geschrieben und da die Story Das Chaos in Ginnys Leben nun auch schon recht lange zurück liegt, haben wir den Draht zu der Geschichte verloren.

Wir haben entschieden das es nicht fair wäre euch, unseren Lesern gegenüber nur halbherzig ne Story da hin zu Tippen.

Deswegen ist das hier nun das Ende von der Fortsetzung, nejja nicht ganz.

Wir möchten euch trotzdem Erzählen was aus Darius und Co geworden ist und wie es mit ihren Eltern weiter ging, deswegen bekommt ihr in den nächsten Tagen noch ein Epilog in Überlänge.

Es tut uns leid aber es ist besser so.

# Epilog in Überlänge

Epilog

10 Später

Alle Freunde und Familie Weasley saßen am Tisch der Familie Malfoy, es war gerade Sommer und alle Kinder waren zu hause.

Ginny ließ ihren Blick über den Tisch schweifen und lehnt sich glücklich an ihren Mann.

„Es ist unglaublich wie groß unsere Familie geworden ist“, sie sah zu ihre Familie, denn das waren sie alle für sie, stimmte ihr zu.

„Entschuldigt die Verspätung, aber ihr wisst ja mein Mann schaut erst 5 Mal in den Spiegel bevor wir das Haus verlassen können“, Narzissa und Severus setzten sich zu Molly und Arthur, sie hatten vor etwa 5 Jahren geheiratet und waren sehr glücklich miteinander.

„Kein Thema, wir wissen ja wie eitel Sev ist. So, nun wo alle da sind würde ich sagen: ESSEN“, Ginny schrie das letzte und auch die jüngsten kamen jetzt an den Tisch.

„Na endlich, ich dachte schon wir müssen verhungern“, Damian hatte sich extra weit weg von seinen Eltern fallen gelassen.

„Damian Draco Malfoy war erlaubst du dir! Hab ich dich so erzogen?“, Ginny sah ihren jüngsten von 9 Jahren an, der den Kopf senkte.

„Nein Mutter, es tut mir leid“, er sah zu Matthew und grinste ihn an, der zurück grinste.

Matthew war Anne und Vincent jüngster Sohn, auch er war 9 Jahre alt. Es hatte doch noch fast zu gleichen Zeit wie bei Ginny geklappt und sie bekam drei Monate nach Ginny ihren Sohn.

Neben den beiden Jungs saß noch ein hübsches Mädchen auch nicht älter als 9 Jahre. Sie hatte schwarze lange Haare und dunkelbraune Augen, sie war die Adoptivtochter von Pansy und Blaise.

Beverley und Tayler waren ihr ganzer Stolz! Pansy war sehr glücklich, als Blaise doch noch zu stimmte zu Adoptieren.

Auch diese drei Kinder waren fast untrennbar, gerade in den Ferien hat immer ein Haushalt 2 Kinder mehr.

Darius saß neben Tayler und Gwen, sie hielten Händchen unter dem Tisch um sich Mut zu geben, schließlich wollte Damian heute Gregory fragen ob der Gwen heiraten durfte.

Und auch Tayler war nervös er liebäugelt schon eine ganzes Jahr mit Zoey sie war eine Schönheit wie ihre Mutter Fleur und seit genau 1 Jahr hatten sie Briefkontakt.

Und jetzt wo sie volljährig war, wollte er Bill fragen ob er um ihre Hand anhalten darf.

Vivien beobachtet die nervösen Freunde und sah zu Aaron der am anderen Ende saß bei seinen Eltern, bis jetzt wusste niemand von ihrer Beziehung zu ihm, doch auch das wollte sie beide heute bekannt geben sie hatten sich alle abgesprochen, das sie am gleich Tag ihren Eltern sagen was Sache ist.

Die Zwillinge, Rosie und Connor beobachten ihre Geschwister schon seit sie wieder zuhause sind und finden das sie sich wirklich sonderbar verhielten.

Nach dem Essen holte Darius noch mal Luft und nickte Gwen zu, dann stand er auf und blieb vor ihrem Vater stehen.

Verwundert sah ihm die gesamte Familie zu und war stumm geworden.

„Darius was kann ich für dich tun?“, er sah ihn fragend an, und sah dann zu seiner Tochter die neben Darius getreten war.

„Onkel Gregory ich möchte dich um die Hand von Gwen bitten. Ich gelobe sie zu liebe und zu Ehren und ihr die die ganze Welt zu Füßen zu legen wenn es mir möglich ist“, er sah zu seinem Onkel und hielt Gwen an der Hand, die bittend zu ihrem Vater sieht.

Ginny saß da und hatte angefangen zu weinen, aber nicht nur sie auch Molly und Narzissa weinten vor Glück und Stolz auf diesen jungen Mann.

Gregory ließ seinen Blick zu Draco gleiten, der ihm lächelnd zunickte. Mit dieser Wahl war er

mehr als zu Frieden. Gwen war in ihrem Haus groß geworden und war eine wohlgezogene junge Dame, was konnte sich ein Vater mehr wünschen als so eine Schwiegertochter.

Gregory nickte ihm zu und sah dann wieder zu dem jungen Paar.

„Gerne vertraue ich dir meine Tochter an Darius, ich weiß, das es ihr gut gehen wird mit dir an ihrer Seite“, er reichte Darius die Hand und nickte ihm noch mal zu.

Darius zog seine Freundin nun vor den ganzen Tisch, Sophie und Louise, die Töchter von Angelina und Katie brachten ihrem Cousin einen Strauß aus gelben Rosen und eine kleine Samtkiste.

Darius ging vor seiner Freundin auf die Knie und hielt ihr ihre Lieblingsrosen entgegen.

„Gwen jetzt wo wir auch die Erlaubnis von deinem Vater haben, möchte ich dich endlich fragen ob du meine Frau werden möchtest?“, sie nahm lächelnd und mit Tränen im Gesicht den Strauß an sich. „Ja, ich will“, sie viel ihm um den Hals und küsste ihn.

Er öffnete die kleine Samtkiste und nahm den Goldring heraus, der mit einem gelben Juwel besetzt war und streifte ihn ihr über den Ringfinger.

„Ich liebe dich Gwen Pansy Kathreen Goyle“, er zog sie wieder zu sich und küsste sie lange, dann half er ihr wieder sich hin zu stellen.

Darius dreht sich rum und sah zu dem Tisch „Bevor ihr jetzt was auch immer macht ich kenne meine Familie, haben noch weitere Personen etwas zu sagen.“ Darius sah zu Tayler der wiederum zu Zoey sah. Er wusste das er gemeint war, doch bevor er irgend was tun konnte war Aaron aufgestanden und hatte Vivien neben ihren Eltern vom Stuhl hoch gezogen.

„Also wenn wir schon dabei sind. Vincent, Anne ich liebe Vivien und kann mir kein Leben ohne sie vorstellen, auch ich bitte hiermit um die Hand eurer Tochter“, Vivien war mehr als überrascht, damit hatte sie nicht gerechnet das sie zusammen warne ja okay aber das.

Bill und Fleur sahen sich an und grinnten kurz, so war das also und sie hatten sich schon gewundert seit wann ihr Sohn so gerne Briefe schrieb.

Vincent war so von erschrocken das es hier auf einmal um seine Vivien ging das er kein Wort heraus bekam.

„Wir möchten dich sehr gerne in unsere Familie begrüßen Aaron, wenn es das ist was sich unsere Vivien wünscht“, Anne sah zu ihrer Tochter.

„Mehr als alles andere Mama“, sie sah glücklich zu ihrer Mutter die nickte.

„So sei es, willkommen in der Familie Aaron“, sie drückte ihn kurz und ihrer Tochter dann kümmert sie sich um ihren Mann.

„Sie wird Weasley heißen, eine Weasley“, sagte er immer wieder und Draco sah zu ihm und lachte.

Glücklich ging das nun offizielle Paar zu den frisch Verlobten, sie sahen fragend zu den beiden.

„Auf was warten wir noch?“, fragt Aaron leise.

„Darauf das auch Tayler endlich um die Hand deiner Schwester hält“, flüstert Darius ihm zu und Aaron schnappten nach Luft.

„Sie ist doch noch ein Kind“, sagte dieser leise.

„Nein sie ist alt genug um zu heiraten, sagt ja niemand dass sie das auch gleich tun“, fauchte Gwen in leise an.

„Schon gut schon gut“, gab Aaron sich geschlagen.

„Schh seit leise, Tayler ist aufgestanden“, Vivien beobachtet genau wie ihr bester Freund gerade Muffensausen bekam.

Tayler ging direkt auf Bill zu und zog Zoey dabei vom Stuhl hoch, erschrocken folgte sie ihm und klammert sich an ihm fest, war das sein Ernst.

„Bill, Fleur ich liebe eure Tochter und möchte um ihre Hand anhalten. Ihr wird nichts fehlen“, er sah zu Bill, der erschrocken zu seiner Frau sah und diese grinste.

„Siehst du Pansy ich hab es doch gesagt“, Fleur sah zu Pansy und diese lachte nur, unglaublich das sie recht hatten.

„Du, du wusstest davon?“, Bill sah seine Frau an.

„Natürlich nicht zu 100 %, aber ich beobachte meine Kinder einfach genauer. Bill, Tayler braucht eine Antwort“, sie nickte zu Tayler der Zoey im Arm hatte.

„Ja, wenn das so ist hab ich eh keine Chance. Willkommen in der Familie Tayler“, er reicht ihm die Hand.

Er zog Zoey zu den zwei anderen Paaren, ließ sich wie auch Darius von seinen Cousins eine Rose bringen und eine kleine Samtkiste, er ging vor ihr auf die Knie.

„Zoey, über 2 Jahre beobachtet ich dich schon, seit 1 Jahr gehen wir zusammen aus und schreiben uns fast täglich. Ich sagte mal, nach deinem Abschluss können wir darüber reden. Nun du hast deinen Abschluss und deswegen denke ich lassen wir das reden sein und ich frage dich hier und jetzt ob du mich heiraten möchtest?“, er hielt ihr die Rose hin, sie nahm ihm die Rose ab und ging auf die Knie um ihm um den Hals zu fallen.

Sie verschloss seine Lippen mit ihren als sie sich wieder löste, öffnet er die Samtkiste in der ein einfacher Silberner Ring mit einem blauen Stein drin lag.

„Ich versteh das als ja“, und damit streifte er ihr den Ring über den Ringfinger.

„Du Dummkopf was soll es den sonst heißen.“, sie küsste ihn noch mal kurz bevor sie aufstanden.

„Kommt noch mehr oder haben jetzt alle um die Hand ihrer angebetet gehalten. Luana du vielleicht?“, Sina sah ihre Tochter an.

„Nein Mum du weißt doch ich studiere und will dann wie Papa mit Drachen arbeiten, keine Zeit für Jungs“, sie lächelt ihren Vater an, der Stolz zu ihr sah.

„Na dann würde ich sagen herzliche Glückwünsche uns stehen ne Menge Hochzeiten ins Haus“, Narzissa erhob ihr Glas und der Rest des Tisches tat es ihr gleich.

„Oh wenn wir dabei sind Dray ich bin Schwanger“, Ginny nippte an ihrem Saft, Draco viel sein Glas aus der Hand.

„Bitte was, hab ich mich verhört, oder hast du gerade gesagt du wir noch ein 5tes bekommen?“, Draco sah zu seiner Frau, sie waren die Einzigen die nicht Weasley heißen von dieser Familie und trotzdem hatten sie die meisten Kinder.

„Nein du hast richtig gehört“, sagt sie lächelnd, er zog sie in seine Arme und küsste sie lange, als er sich löste flüstert er ihr ins Ohr, das dies aber das letzte sei, sie lachte und nickte.

„Bestimmt Dary, bestimmt“, sie sah glücklich in die Runde.

„Ich glaub es ja nicht und du hast nichts gesagt, ich hätte Vincent auch noch mal überreden können“, meinte Anne fies grinsend.

„Oh, es war nicht geplant Anne, außerdem bin ich schon zu weit als das du das aufholen kannst. Hab es durch zufalle heraus gefunden“, sie sah zu ihrer Freundin die sich nicht wirklich ärgerte.

„Was so weit schon, was ist weit bei dir?“, sie sah fragend zu Ginny, die drei jungen Paare hatten sich wieder hingesetzt.

„Vierter Monat ist zu weit zum Aufholen“, grinst Ginny und lehnt sich an ihren Mann, der besitzergreifend die Hand um seine Frau legte.

„Okay, dann gebe ich auf und du hast gewonnen“, grinst Anne nun.

Die Sommerferien verliefen harmonisch, die ältesten gingen zurück an die Uni, um zu studieren. Tayler und Darius wollten später mal im Geschäft ihrer Väter arbeiten und es eines Tages übernehmen.

Gwen studierte Heilkunde, auch wenn ihr Vater immer wieder sagte, dass sie als Miss Malfoy nicht arbeiten muss, sie fand das jede junge Frau etwas lernen sollte, so wie ihre Tante Ginny.

Vivien studierte wie Gwen Heilkunde und wollte später mal wie ihre Tante Hermine im St. Mungos arbeiten.

Aaron studiert Rechtswesen, er möchte Anwalt werden und zwischen der Muggel und der Zauberwelt vermitteln.

Luana studiert Drachenwissenschaft, um später auch in Rumänien arbeiten zu können.

Ginny bringt Anfang Januar ein gesundes Mädchen zu Welt Namens Danielle sie ist das letzte Kind von Draco und Ginny und wird dementsprechend verhätschelt, von allen Seiten ob Geschwister, Freunde Cousins und Cousinsen, Onkel und Tanten oder Omas und Opas.

## 5 Jahre Später

Vivien arbeitet im St. Mungos bei Hermine in der Abteilung und lernt als Assistenz Ärztin alles was sie wissen muss, Aaron hat eine Job beim Ministerium bekommen und übernimmt Fälle wo Muggel mit drin hängen, er war bis jetzt sehr erfolgreich.

Vivien und Aaron hatten 2 Jahre nach ihrer Verlobung geheiratet und hieß nun zum Leidwesen ihrer Vaters Weasley, aber Vincent Crabbe war sich sicher das Draco viel schlimmeres Blühen würde, da er damals gelacht hatte.

Tayler hatte sein Studium beendet und arbeitet nun bei seinem Vater und Patenonkel im Architektenbüro. Zoey studiert Geschichtswissenschaft.

Sie hatten erst vor 1 Jahr geheiratet und hatten ein Haus gekauft in der Nähe von Gwen und Darius.

Darius hat sein Studium erfolgreich abgeschlossen und lernt nun weiter, denn er möchte nicht einfach Architekt sein, er möchte Baumängel finden und sie erklären können.

Draco ist sehr stolz auf seinen Sohn und unterstützt ihn in seinem Vorhaben.

Gwen hatte ihr Studium beendet und war nun mit ihrem ersten Kind schwanger, sie und Darius hatten im Jahr nach ihrer Verlobung geheiratet.

Luana arbeitet mit ihrem Vater bei den Drachen und hat sich erst vor kurzem Verlobt mit einem Rumänen, den sie dort kennen und lieben gelernt hat.

Connor war nun 17 Jahre ging mit Lilly Potter gerade 16 Jahre aus, vielleicht würde auch hier in einigen Jahren eine Hochzeit im Haus stehen.

Matthew, Damian und Beverly sind alle drei wie ihrer Geschwister vor ihnen in Slytherin und Severus Snape hatte sich geschworen aufzuhören wenn diese drei ihren Abschluss hatten, seine kleine Prinzessin Danielle war einfach zu jung, um ihre Jahre auf Hogwarts noch mit zu machen.

Fennja hatte keine Zeit für Jungs, sie wollte erst mal ihrer Ausbildung machen und später um die Welt reißen um Geheimnisse aufzudecken.

Sophie und Louisa machen ihren Vätern alle Ehre in Hogwarts und sorgen fast jeder Woche dafür das ihrer Mütter in der Schule erscheinen mussten.

Zu Hermine, Ron, Harry und Lunas Freude eröffnet Albus ihnen ein Jahr nach seinem Abschluss das er gerne Rosie heiraten möchte.

Und die Malfoyzwillinge, dass möchte ich euch etwas genauer erzählen, denn Vincent sollte recht behalten, das seine Tochter nun Weasley hieß war das kleiner Übel, wenn man das mit Dracos Zwillingen verglich.

Ginny und Draco saßen im Garten und sahen ihre jüngsten beim Puppenspielen zu.

Ihre Töchter waren mal wieder ausgeflogen und die Potterst hatten sich zum Tee angemeldet, mit den Jahren verstanden sie sich wieder besser, es wurde nie zu so einer festen Freundschaft, aber ab und an besuchten sie sich gegenseitig zum Tee, da ihrer Kinder gemeinsam zu Schule gingen und sie ja irgend wie zu Familie gehörten.

„Ginny, Draco wie geht's euch?“, Luna setzt sich und Harry ließ sich neben ihr nieder,

„Gut und euch beiden?“, Ginny sah zu Luna, bis heute glaubte Luna noch das Ginny ihr gefährlich werden konnte.

„Danke, sehr gut“, sie tranken Tee und unterhielten sich, als die Kinder heim kamen.

„Ah Daphne, da bist du ja, oh du hast James mit gebracht“, bemerkte Ginny und sah zu den beiden, die langsam näher kamen, Ginny sah genauer hin, die Beiden hielten Händchen, oh je Draco wird ausflippen.

„Hallo Mum, Dad, Tante Ginny, Onkel Draco“, James begrüßt sie höflich.

„Ist Delilah noch nicht da?“, sie sah sich um sie hatten doch abgemacht zusammen es ihren Eltern zu erzählen.

„Nein, wollt sie den heute früher heim kommen?“, Ginny sah fragend zu ihr, da ging auch schon die Haustür.

Und die gesuchte Tochter trat in den Raum, im Schlepptau hatte sie Teddy Lupin.

„Hallo Mum Dad, Onkel Harry, Tante Luna“, Delilah kam zu ihrer Schwester Händchenhalten standen sie nun neben den Zwei Männern.

„Also meine Herren, sie sehen aus als wollt sie etwas“, Ginny sah zu ihnen und Draco verkrampfte die neben ihr.

„Ja, also Onkel Draco ich möchte Daphne heiraten“, James sah zu ihm

„Und ich Onkel Draco möchte Delilah heiraten“, Teddy sah zu ihm, heute war er Blond, damit er Draco nicht verärgert und vielleicht nein sagt.

„Aber du bist 26 und sie ist erst 19“, Draco sah zu Teddy, dann zu James

„Und du bist ein Potter“, jammert er, er sah hilfesuchend zu Ginny die wegschaute hier würde sie ihn bestimmt nicht unterstützen.

„Das sind deine Gründe nein zu sagen?“, Harry sah forsch zu Draco

„Du kannst nicht Nein sagen Dad“, sagten Dracos Töchter.

„Ach, und wieso nicht?“, wollt er wissen und bekam einen Stoß von Ginny in die Rippen.

„Weil wir schon ein Haus gekauft haben“, sagten die Mädchen im Chor.

„Das kann man wieder verkaufen, also sagt mir en ordentlichen Grund bitte!!!“, flehte Draco sein Töchter an, Ginny grinste, Harry grinsten und Luna sah von einem zum anderen.

„Einen guten Grund will er Daphne“, Delilah sah zu ihr.

„Ich weiß, na gut wir müssen es ihnen eh sagen“, Daphne sah zu ihrer Schwester.

„Der Grund ist wir sind Schwanger und lieben unser Jungs“, gaben die Mädchen im Chor von sich.

Ginny sprang auf und umarmte ihre Töchter.

„Das ist ein Grund oder Draco?“, Harry sah zu ihm und Draco nickte geknickt.

„Willkommen in der Familie, ich glaub es nicht Potter und Lupin“, Draco war gefasster alles seine Töchter erwartet hatten.

„Nimm es nicht so hart Malfoy“, Harry grinst ihn an.

„Schnautze Potter“, antwortet Draco ihm.

„Wie zu Schulzeit“, jammert Luna, darauf.

Die Kinder lagen sich glücklich in den Armen und waren froh das es gut gelaufen war.

Delilah und Teddy und auch Daphne und James haben kurz danach geheiratet und zogen zu viert in ihr Haus, denn die Zwillinge konnten sich nicht vorstellen getrennt zu leben.

Bei der Hochzeit grinste Vincent wie ein Honigkuchenpferd und Draco sah fragend zu ihm.

„Weißt du Draco du hast gelacht als ich feststellte das meine Tochter Weasley heißen wird, aber jetzt lache ich den deine Töchter heißen nun Potter und Lupin und das ist noch viel besser“, die Männer in der Runde lachten, denn sie erinnerten sich gut an den Tag der dreifach Verlobungen.

Gerade eröffnet die Kinder die Tanzfläche und Ginny trat zu ihrem Mann in die Männerrunde.

„Weißt du Draco du sagtest ein Mal zu mir, Hoffentlich verfangen sie sich nicht, wenn sie Älter sind, nun da waren sie 4 Jahre. Es tut mir leid dir das sagen zu müssen, aber genau diese beiden haben heute geheiratet“, sie lehnt sich an ihren Mann.( Kapitel 5 letzter Absatz)

„Ich erinnere mich noch sehr gut an diesen Satz, doch wenn meine Mädchen glücklich sind bin ich es auch.

Wo ist eigentlich unsere Prinzessin?“, er sah seine Frau an.

„Bei ihrem Opa Sev. Komm lass uns Tanzen so wie vor 27 Jahren als wir geheiratet haben“, sie sah auffordernd zu ihm.

„Na Los tanzen, tanzen“, feuerte ihre Freunde sie an.

Draco führte seine Frau zu Fläche und tanzte mit ihr den Wiener Walzer.

„Wie vor 27 Jahren, so lang ist es schon her. Und ich liebe dich noch immer wie am ersten Tag“, er wirbelt sie über die Fläche.

„Und ich liebe dich, mein größtes Glück war es mit 16 in deine Arme zu laufen“, der Tanz endet und sie verließen die Fläche wieder.

Ja Ginny hat mehr erreicht und bekommen als sie es sich je erträumt hatte.

Sie hatte 5 wundervolle Kinder und die ersten drei Enkelkinder waren unterwegs.

Sie hatte wundervolle Freunde, eine tolle Familie und ein Mann der sie noch nach 28 Jahren auf Händen trägt.

Ihr Leben hätte nicht besser verlaufen können

Ich hoffe euch hat das Epilog gefallen und etwas entschädigt.

Es tut uns wirklich leid das die Story so endet.

Eure Autoren Yuna200 und Ginny-Malfoy